



DAUERHAFT

FLAMMHEMMEND

NACHHALTIG

INNOVATIV

SICHER

REIFEST

EINZELABSCHLUSS NABALTEC AG 2011

UNSER KNOW-HOW FÜR IHRE SICHERHEIT

Nabaltec

LAGEBERICHT DER NABALTEC AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Nabaltec AG entwickelt, produziert und vertreibt umweltfreundliche und zugleich hochspezialisierte Produkte auf der Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere auf Basis von Aluminiumhydroxid (ATH) und von Aluminiumoxid. Das Unternehmen gehört zu den weltweit führenden Anbietern für funktionale Füllstoffe, keramische Rohstoffe und keramische Massen. Die Jahresproduktionskapazität liegt bei rund 240.000 Tonnen mit einem Exportanteil von knapp 70 %.

Das Anwendungsspektrum für die Nabaltec-Produkte ist extrem breit gefächert:

- flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoffindustrie, die z. B. bei Kabeln in Tunneln, Flughäfen, Hochhäusern und elektronischen Geräten eingesetzt werden
- Füllstoffe und Additive, die Kunststoffe pigmentieren, stabilisieren und aufgrund ihrer katalytischen Fähigkeiten oder als Flammenschutz in der Elektronikindustrie eingesetzt werden
- keramische Rohstoffe zum Einsatz in der Feuerfestindustrie, in der technischen Keramik und Poliermittelindustrie
- hochspezialisierte keramische Rohstoffe für Ballistik, Mikroelektronik und keramische Filter

Nabaltec-Produkte kommen immer dann bevorzugt zum Einsatz, wenn ein Höchstmaß an Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit gefordert ist. Diese Kombination wichtiger Eigenschaften garantiert Nabaltec-Produkten ausgezeichnete Wachstumsperspektiven. Denn insbesondere im Bereich der funktionalen Füllstoffe können halogenfreie Flammenschutzmittel, wie die Produkte von Nabaltec, zunehmend bislang eingesetzte schwermetallhaltige und damit umweltbelastende Füllstoffe ersetzen. Die wesentlichen Treiber sind das global gestiegene Umweltbewusstsein, vielfältige internationale und nationale Gesetzgebungen und freiwillige Selbstverpflichtungen der Industrie. Der Brandschutz in der Kunststoff- und Kabelindustrie wird deshalb in den kommenden Jahren weiter dynamisch wachsen, das belegen jüngste Marktforschungsergebnisse. Um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren und in diesem Spezialbereich zum Marktführer zu werden, wurden die Produktionskapazitäten für ATH-basierte, flammhemmende Füllstoffe gezielt ausgebaut. Heute ist Nabaltec in diesem Bereich einer der führenden Anbieter weltweit.

Nabaltec verfügt als weltweit einziger Anbieter von feinstgefälltem Aluminiumhydroxid, das als hochwertiger halogenfreier, flammhemmender Füllstoff eingesetzt wird, über Produktionsstandorte (Schwandorf und Kelheim, Deutschland, und Corpus Christi, USA) in den beiden wichtigsten Nachfragemärkten Europa und USA. Dadurch kann Nabaltec die Produkte kundennah und kosteneffizient produzieren und damit die wichtigsten Märkte unmittelbar bedienen.

Auch im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ verfügen Nabaltec-Produkte aufgrund der Vielzahl an Anwendungen und relevanten Zielmärkten über sehr gute Wachstumspotenziale. Bei den keramischen Rohstoffen entwickelt sich der Markt für

reaktive Aluminiumoxide aufgrund steigender Qualitätsanforderungen der Feuerfestindustrie überproportional gut. Auch die Märkte der technischen Keramik und der Poliermittelindustrie zeigen weiterhin ein fundiertes Wachstum.

Über den Vertrieb und die anwendungstechnische Beratung pflegt Nabaltec einen sehr engen Kontakt zu den Kunden. Sämtliche Vertriebsmitarbeiter verfügen über spezifische technische und chemische Kenntnisse, so dass eine fachkundige Beratung jederzeit garantiert ist. Diese Kundennähe ist der Grundstein für eine gezielte, kundenindividuelle Weiterentwicklung der Produkte.

1.2 UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Nabaltec mit Sitz in Schwandorf wurde 1994 gegründet und übernahm 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide der VAW aluminium AG. Im September 2006 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Seit November 2006 sind die Aktien der Nabaltec AG im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Die Nabaltec AG ist mit 51 % an der Nashtec LLC (USA) als Teil eines Joint Ventures beteiligt. Weitere Beteiligungen oder Tochtergesellschaften der Nabaltec AG existieren nicht.

Entsprechend der Charakteristika der Ziel- und Abnehmermärkte gliedert die Nabaltec AG ihre Tätigkeit in zwei Unternehmensbereiche, die wiederum in Marktsegmente bzw. Geschäftsbereiche aufgeteilt sind. Darüber hinaus werden vier Dienstleistungsbereiche als Profit- bzw. Cost-Center geführt.

UNTERNEHMENSBEREICHE

Funktionale Füllstoffe:

- Flammenschutzmittel
- Additive

Technische Keramik:

- Keramische Rohstoffe
- Keramische Massen

DIENSTLEISTUNGSBEREICHE

Kaufmännische Dienste

Controlling/Finanzen

Technische Dienste

Analysenzentrum

1.3 STRATEGIE

Die Nabaltec AG setzt in der Weiterentwicklung des Unternehmens folgende strategische Schwerpunkte:

1. In den Zielmärkten strebt die Nabaltec AG die Qualitätsführerschaft und eine Marktposition unter den jeweils drei führenden Anbietern an

Der Brandschutz in der Kunststoff- und Kabelindustrie wird in den kommenden Jahren weiterhin dynamisch wachsen, das belegen jüngste Marktforschungsergebnisse.

Halogenierte, flammhemmende Füllstoffe werden zunehmend durch halogenfreie ersetzt.

Um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren und in diesem Spezialbereich zum Marktführer zu werden, wurden die Produktionskapazitäten für ATH-basierte,

flammschützende Füllstoffe gezielt ausgebaut. Heute ist Nabaltec in diesem Bereich einer der führenden Anbieter weltweit.

Bei den keramischen Rohstoffen entwickelt sich der Markt für reaktive Aluminiumoxide aufgrund steigender Qualitätsanforderungen der Feuerfestindustrie überproportional gut. Auch die Märkte der technischen Keramik und der Poliermittelindustrie zeigen weiterhin ein fundiertes Wachstum. Dieser Entwicklung trägt Nabaltec durch den Ausbau der Anlagen für innovative Produkte Rechnung.

Als Hersteller von frei verfügbaren keramischen Massen auf Basis von Aluminiumoxid für hochspezialisierte Anwendungen in der technischen Keramik ist Nabaltec bereits marktführend - auch aufgrund der hochmodernen Produktionsanlage für granuliert keramische Massen in Schwandorf.

2. Strategische Ausrichtung auf Wachstumsmärkte

Weltweit setzen sich umweltschonende, ungiftige und sichere Produkte und Verfahren immer stärker durch, besonders gefördert durch regulatorische Vorgaben oder Selbstverpflichtungen der Industrie. Mit einem Exportanteil von knapp 70 % kann Nabaltec schon heute von diesen weltweiten Trends profitieren. Mit dem Anspruch, in den eigenen Spezialmärkten zu den Top-3-Anbietern weltweit zu gehören, verbindet sich auch das Ziel, auf allen Weltmärkten gleichermaßen vertreten zu sein. Im Mittelpunkt der Maßnahmen zur Marktausweitung stehen derzeit Nordamerika und Asien.

3. Fortlaufende Weiterentwicklung der Produktionsprozesse und der Produktqualität zur Optimierung des Kundennutzens

Durch den technisch integrierten Vertrieb steht Nabaltec in einem ständigen Austausch mit den Kunden. Die eigene Produkt- und Prozessentwicklung wird laufend darauf abgestellt, den Kunden Verarbeitungsvorteile zu bieten, wie einfache und schnellere Fertigungsprozesse und damit Nutzensvorteile, verbunden mit geringeren Herstellungs- und Entwicklungskosten. Nabaltec investiert deshalb kontinuierlich in das Technikum in Kelheim sowie die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in Schwandorf und kooperiert mit Forschungsinstitutionen.

Zur Optimierung der Prozesse gehören auch eine effiziente Energienutzung und ein umfassender Umweltschutz. Beide stellen wesentliche Wettbewerbsfaktoren dar. Nabaltec hat umfangreiche Maßnahmen ergriffen, den spezifischen Energieverbrauch zu reduzieren, abwasserneutral zu arbeiten und den Emissionsausstoß zu minimieren.

4. Gezielte Erweiterung der Produktpalette

Nabaltec erweitert das eigene Produktportfolio in drei Dimensionen: durch Neuentwicklungen von Produkten, häufig im engen Schulterschluss mit Schlüsselkunden. Beispiele sind Additive und Böhmiten, die seit 2009 im industriellen Maßstab produziert und vertrieben werden. Durch gezielte Weiterentwicklung bestehender Produkte in neuen Qualitäten, die speziell auf Kundenanforderungen abgestellt sind, und durch die Weiterentwicklung bestehender Produkte für ganz neue Anwendungsfelder. So konnte Nabaltec 2011 mit ihrem umweltfreundlichen Stabilisator für die PVC-Industrie, ACTILOX® CAHC, nicht nur schwermetallhaltige Substanzen ersetzen, sondern vor allem auch neue Anwendungsfelder erschließen und so die Marktposition in diesem schwierigen Marktumfeld festigen.

Mit einer eigenen Technikumsanlage in Kelheim verfügt Nabaltec über eine optimale Ausstattung für Entwicklungstätigkeiten und Musterproduktionen von bis zu mehreren hundert Tonnen und für Produkteinführungen im Kleinmaßstab.

5. Flexible und schnelle Anpassung der Kapazitäten und Kostenstrukturen dank hochauflösender Controlling-Prozesse

Nabaltec verfolgt eine margenorientierte Kapazitätspolitik. Nachfrageschwankungen müssen möglichst früh berücksichtigt werden, da die Produktionsprozesse in der Spezialchemie nur mit einer prozessimmanenten Verzögerung variiert werden können, wenn sie gleichzeitig wirtschaftlich bleiben sollen. Deshalb hat Nabaltec ein schnell greifendes und sehr differenziertes Controlling entwickelt und verfügt damit über geeignete Instrumente, die Kostenpositionen den Absatzschwankungen weitgehend anzupassen.

6. Starke Finanzierungsbasis zur Sicherstellung der Zukunftsinvestitionen

Um die Marktchancen bei funktionalen Füllstoffen und in der technischen Keramik voll wahrnehmen zu können, sind weiterhin signifikante Investitionen nötig. Diese relativ hohe Investitionstätigkeit ist gleichzeitig eine hohe Markteintrittsbarriere für mögliche neue Anbieter. Um die notwendigen Investitionsmittel zur Verfügung zu haben, setzt Nabaltec auf eine breite Finanzierungsbasis, die sich aus Eigenkapital, Bankdarlehen, Fördermitteln sowie der 2010 emittierten Unternehmensanleihe im Volumen von 30 Mio. Euro zusammensetzt.

1.4 STEUERUNG

Die Nabaltec AG hat einen, das ganze Unternehmen umspannenden, Zielvereinbarungsprozess implementiert, der bis in die kleinsten Einheiten hinein, mit differenzierten Zielvorgaben, Verantwortlichkeiten definiert. Die Ergebnis-, Kosten- und Leistungsplanung unterstützt umfassend die Analyse zur Erreichung der Unternehmensziele. Soll-Ist-Vergleiche sind online verfügbar, signalisieren frühzeitig Handlungsbedarf und fördern den Prozess der Führung durch Zielvereinbarungen. Für alle Kostenstellen und Kostenträger wird monatlich ein Soll-Ist-Vergleich durchgeführt.

Seit dem Jahr 1998 wird in allen kaufmännischen Bereichen die ERP-Software „Navision“ eingesetzt. Die gesamte Darstellung der Kosten- und Leistungsrechnung, inklusive Ergebnisrechnung, erfolgt bei Nabaltec seit 2003 auf Basis der Controlling-Software „macs“. Die zentralen Kennzahlen als Grundlage für die betriebswirtschaftlichen Entscheidungen sind Umsatz, Deckungsbeitragsrechnung, EBIT, ROI, Amortisationsdauer und Cashflow.

2. GESCHÄFTSVERLAUF 2011

2.1 GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Nabaltec konnte trotz eines im Jahresverlauf schwieriger werdenden Konjunktur- und Marktumfelds bei den wichtigsten Finanzkennzahlen neue Rekordwerte erzielen. Der Umsatz stieg um 14,5 % auf 129,0 Mio. Euro, das operative Ergebnis (EBIT) um 124,4 % auf 9,2 Mio. Euro, und das Eigenkapital wuchs um 8,5 % auf 43,4 Mio. Euro.

Die zuletzt kommunizierten Prognosen (auf Konzernebene) bei Umsatz und Gewinn wurden im Geschäftsjahr 2011 erfüllt.

Die Marktstellung der Nabaltec AG hat sich nach Einschätzung des Managements 2011 weiter verbessert. Die jeweilige Spitzenposition unter den Top 3 in den relevanten

Zielmärkten konnte bestätigt oder ausgebaut werden. Alle Regionen und Produktbereiche haben sich 2011 positiv entwickelt.

Der Start ins Jahr 2012 verlief ermutigend für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres. Die noch im dritten Quartal 2011 beginnende und im vierten Quartal weiterhin feststellbare Kaufzurückhaltung vieler Kunden, unter anderem aufgrund von gezieltem Bestandsabbau, ist zu Beginn des Jahres 2012 einer Nachfrageerholung gewichen. Dank entsprechender Nachholeffekte verlief der Start im ersten Quartal 2012 positiv. Nabaltec ist mit ihrem Produktspektrum und der über Jahre aufgebauten Reputation bestens aufgestellt für einen weiterhin erfolgreichen Geschäftsverlauf 2012.

2.2 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Nachdem die Weltwirtschaft zunächst recht positiv in das Jahr 2011 startete, verlor der Aufschwung im weiteren Jahresverlauf deutlich an Fahrt. Gründe hierfür waren insbesondere die Staatsschuldenkrise im Euroraum, die Unsicherheiten an den Finanzmärkten sowie die finanzpolitische Situation in den USA. Dort verlangsamte sich das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) von 3,0 % auf 1,7 %. Temporäre Faktoren, wie der kräftige Anstieg der Rohstoffpreise und die Folgen der Katastrophe in Japan, wirkten sich ebenfalls spürbar auf die Weltkonjunktur aus. Insgesamt verringerte sich das Wachstum der Weltproduktion von 5,1 % auf 3,8 %. Denn auch das Wirtschaftswachstum in den Schwellenländern schwächte sich im Jahresverlauf ab. In China sank das BIP-Wachstum von 10,3 % auf 9,5 % und in Indien von 10,4 % auf 6,7 %.

Im Euroraum zeigte sich im Jahresverlauf 2011 eine ähnliche Entwicklung wie in der Weltwirtschaft. Einem kräftigen Start folgte eine deutliche Abschwächung. Belastend wirkten sich neben dem schwächeren Welthandel vor allem die Vertiefung der Schuldenkrise, die hohe Finanzmarktvolatilität und eine stetige Verschlechterung des Konsumentenvertrauens und der Zuversicht bei den Unternehmen aus. Insgesamt verringerte sich das Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Produktion von 1,8 % auf 1,5 %.

Deutschland konnte nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2011 erneut ein deutliches Wachstum verzeichnen, wobei der Aufschwung überwiegend in der ersten Jahreshälfte zu beobachten war. Der Zuwachs des BIPs lag bei 3,0 % im Vergleich zu 3,7 % im Vorjahr. Wesentliche Impulse gingen dabei von der Binnennachfrage und den Investitionen in Ausrüstung und Bauten aus. Erfreulich entwickelten sich der Außenhandel und die Lage am Arbeitsmarkt.

2.3 BRANCHENSITUATION

Der Gesamtumsatz der deutschen chemischen Industrie stieg 2011 um 9 % auf insgesamt 186,5 Mrd. Euro (Quelle: VCI - Verband der Chemischen Industrie e. V.).

Der Auslandsumsatz der deutschen Chemieunternehmen konnte im Vergleich zum Vorjahr um 10 % auf 110,2 Mrd. Euro ausgebaut werden. Der Inlandsumsatz wuchs um 7,5 % und erreichte ein Volumen von 76,3 Mrd. Euro.

Die Preise für Chemikalien und Pharmazeutika stiegen im vergangenen Jahr durchschnittlich um 5 %. Vor allem steigende Rohstoffkosten zwangen viele Unternehmen, die Preise für ihre Produkte anzuheben. Im Laufe des Jahres gaben die Rohstoffpreise wieder leicht nach. Bei

schwächer werdender Nachfrage kam der Preisauftrieb im vierten Quartal 2011 zum Stillstand.

Wegen der raschen Erholung im deutschen Chemiegeschäft hatten die Unternehmen bereits 2010 ihre Zurückhaltung bei Investitionen abgelegt. 2011 setzte sich dieser Trend weiter fort. Investierte die Chemiebranche 2010 bereits rund 5,8 Mrd. Euro in Gebäude und Anlagen, geht der VCI für 2011 sogar von Investitionen in Höhe von rund 6,4 Mrd. Euro aus. Das entspricht einem Zuwachs von 10 %.

Der langfristige Trend einer steigenden Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen und insbesondere Aluminiumhydroxid ist unverändert intakt. Weltweit neu gefasste Brandschutzvorschriften sorgen weiterhin für spürbare Impulse. Unabhängige Marktprognosen gehen von einer jährlichen Nachfragesteigerung von weltweit 6,5 % bis 2014 aus (auf Basis ATH, Quelle: The Freedonia Group, Inc.). Vor allem das wachsende öffentliche Bewusstsein in die Notwendigkeit von Brandschutz wie auch die zunehmende Substitution von potenziell umweltbelastenden Flammschutzmitteln durch das umweltfreundliche, halogenfreie Aluminiumhydroxid fördern dieses Marktwachstum. Diese Entwicklung wirkt sich vor allem positiv auf feinstgefällte Aluminiumhydroxide aus. 2011 war insbesondere im ersten Halbjahr eine starke Nachfrage feststellbar. Im dritten Quartal folgte eine deutliche Abkühlung, verursacht durch die allgemeine Verunsicherung hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung. Das vierte Quartal war dadurch geprägt, dass entlang der Wertschöpfungsketten in den jeweiligen Zielmärkten die Lagerbestände stark reduziert wurden. Gleichzeitig zeigte sich aber auch eine Stabilisierung in der Nachfrage, was nicht zuletzt für 2012 neue Impulse erwarten lässt. Auch für umweltfreundliche Additive in der Kunststoffproduktion und für Böhmit mit seinen vielfältigen Anwendungsfeldern bleiben die Perspektiven nach Einschätzung der Nabaltec AG gut.

Im Bereich der Spezialoxide und reaktiven Aluminiumoxide wird der Feuerfestmarkt durch die Nachfrage der Stahlindustrie geprägt. 2011 zeichnete sich durch ein dynamisches Marktwachstum aus, bei einer zugleich recht stabilen Nachfrage auch noch im dritten und vierten Quartal trotz spürbarer Verunsicherung im internationalen Umfeld. Marktexperten erwarten auch bei Feuerfestprodukten ein Wachstum von jährlich 5 % und in der technischen Keramik von rund 3 %.

2.4 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF DER NABALTEC AG

Die Nabaltec AG konnte 2011 trotz eines im Jahresverlauf schwieriger werdenden Marktumfelds ein Rekordjahr verzeichnen. Insbesondere das erste Halbjahr wies eine außerordentliche Dynamik auf. Diese nahm dann im weiteren Jahresverlauf etwas ab, insbesondere aufgrund eines verhalteneren Verlaufs im dritten Quartal, um sich dann im vierten Quartal auf ermäßigtem Niveau zu stabilisieren. Trotz dieser unterjährigen Abkühlung konnte Nabaltec beim Umsatz und beim operativen Ergebnis Rekordwerte erzielen.

Die Umsatzprognose (auf Konzernebene) wurde im Geschäftsjahr 2011 erfüllt.

2.5 UMSATZENTWICKLUNG

Die Nabaltec AG hat 2011 einen Umsatz von 129,0 Mio. Euro erzielt. Das ist eine Steigerung von 14,5 % gegenüber 112,7 Mio. Euro im Vorjahr. Die Absatzmenge über alle Unternehmensbereiche hinweg legte um 6,1 % zu. Direkte Währungseffekte waren für die

Umsatzentwicklung 2011 von untergeordneter Bedeutung. Die Exportquote blieb mit 68,4 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 69,9 %.

Besonders das erste Halbjahr, allen voran das erste Quartal, war verantwortlich für das Übertreffen der bisherigen Umsatzrekorde. Mit einem Umsatz von 35,3 Mio. Euro stellt es ein neues Rekordquartal in der Geschichte der Nabaltec dar. Und auch das Folgequartal blieb mit 34,8 Mio. Euro nur knapp darunter. Im dritten Quartal war eine deutliche Abkühlung in der Nachfrage zu verzeichnen. Dieser Trend setzte sich moderat im vierten Quartal fort. Sowohl die direkten Kunden als auch die weiterverarbeitenden Industrien reduzierten ihre Lagerbestände zum Jahresende auf Minimumwerte.

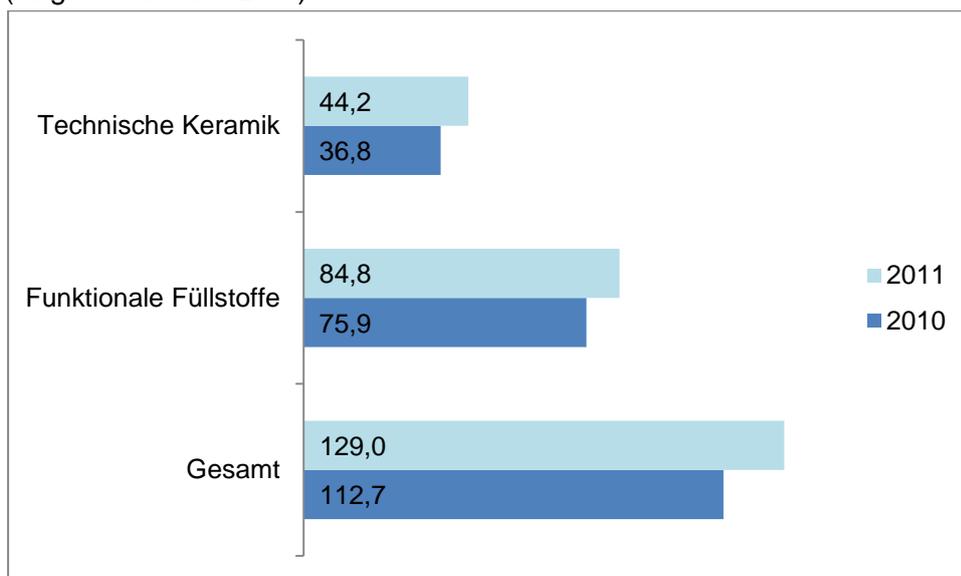
Über das Gesamtjahr addierten sich die Ordereingänge auf 100,3 Mio. Euro. Das Jahr 2011 beendete Nabaltec mit einem Auftragsbestand von 24,6 Mio. Euro.

Im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ stieg der Umsatz 2011 um 11,7 % von 75,9 Mio. Euro auf 84,8 Mio. Euro. Dieses Wachstum basiert auf einer stabilen Absatzmenge und einer verstärkten Konzentration auf wertschöpfungsstarke Produktbereiche.

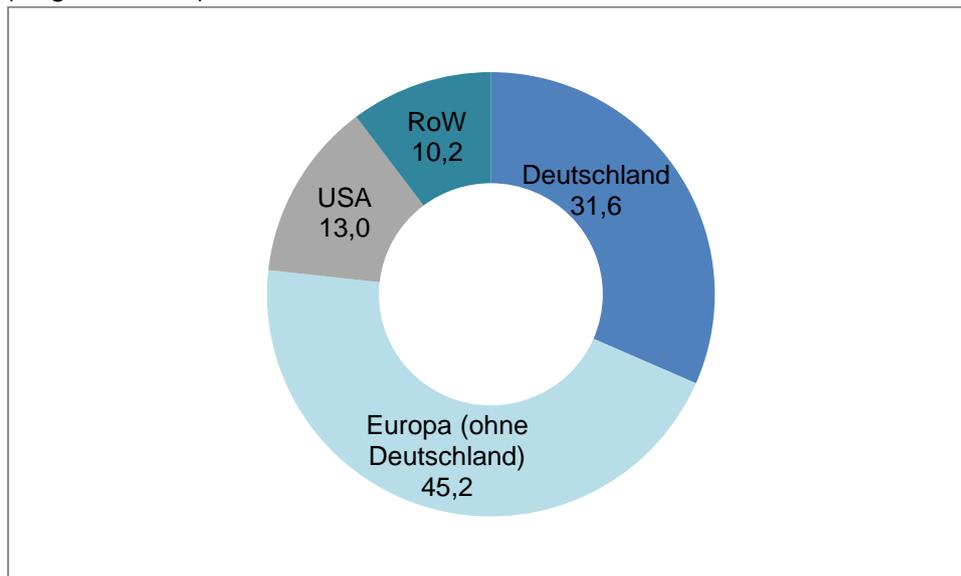
Die US-Tochter Nashtec konnte ihre Position im Markt weiter festigen, wie der Umsatzanstieg um rund 19 % gegenüber dem Vorjahr zeigt. Weiterhin wichtigste Absatzregion für Nashtec bleiben die USA. Darüber hinaus verzeichnete Asien im Berichtsjahr einen überproportionalen Umsatzanstieg gegenüber 2010.

Im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ lag die Umsatzdynamik über dem durchschnittlichen Unternehmenswert. Mit einem Anstieg von 36,8 Mio. Euro auf 44,2 Mio. Euro konnten die Umsatzerlöse in diesem Bereich um 20,1 % gesteigert werden. Die im Vergleich zum Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ etwas höhere Umsatzdynamik ist auf ein geringeres Abflachen im zweiten Halbjahr zurückzuführen.

Umsatz nach Unternehmensbereichen
(Angaben in Mio. Euro)



Umsatz nach Regionen 2011
(Angaben in %)



2.6 ERTRAGSLAGE

Die Gesamtleistung der Nabaltec AG wuchs 2011 um 18,3 % auf 132,8 Mio. Euro. Neben dem Umsatzwachstum haben Bestandserhöhungen bei Fertigerzeugnissen von 3,1 Mio. Euro und aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro zur Steigerung beigetragen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 1,7 Mio. Euro sind im Wesentlichen auf Kursgewinne und sonstige Erträge aus Lieferungen und Leistungen an Dritte zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 1,1 Mio. Euro aufgrund geringerer Versicherungserträge im Jahr 2011.

Operative Aufwandsquoten in Relation zur Gesamtleistung		
	2011	2010
Materialaufwand	56,5 %	57,3 %
Personalaufwand	15,9 %	15,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16,5 %	19,3 %

Die Materialaufwandsquote (in Relation zur Gesamtleistung) konnte im Jahresvergleich um 0,8 Prozentpunkte auf 56,5 % gesenkt werden. In absoluten Zahlen steigerte Nabaltec das Rohergebnis von 50,6 Mio. Euro 2010 auf 59,5 Mio. Euro im Berichtsjahr. Diese Verbesserung ist auf den überproportionalen Anstieg wertschöpfungsstarker Produkte zurückzuführen.

Die Personalkostenquote (in Relation zur Gesamtleistung) 2011 blieb mit 15,9 % auf dem Niveau des Vorjahres (2010: 15,9 %). Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich von 371 zum 31. Dezember 2010 auf 399 zum 31. Dezember 2011. Der gestiegene Personalbedarf begründet sich unter anderem im weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort Schwandorf.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 21,7 Mio. Euro auf 21,9 Mio. Euro. Die Kostenquote gemessen an der Gesamtleistung verbesserte sich von 19,3 % auf 16,5 %.

Während sich die Frachtkostenquote gegenüber 2010 reduzierte, liegen die Kostenquoten für Handelsvertreterprovisionen und für Fremd- und Reparaturleistungen leicht über den Vorjahreswerten. Kosten für allgemeine Verwaltung, Beratung und Werbekosten konnten gegenüber 2010 gesenkt werden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wuchs von 11,1 Mio. Euro 2010 auf 16,5 Mio. Euro 2011 und konnte damit deutlich gesteigert werden. Zu dieser positiven Ergebnisentwicklung trugen beide Unternehmensbereiche gleichermaßen bei. Die bereits sehr gute Entwicklung 2010 konnte vor allem im ersten Halbjahr 2011 weiter verbessert werden.

Unter Berücksichtigung der planmäßig verlaufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von 7,3 Mio. Euro errechnet sich das operative Ergebnis (EBIT) mit 9,2 Mio. Euro nach 4,1 Mio. Euro im Vorjahr. Die deutliche Verbesserung um 5,1 Mio. Euro ist vor allem auf die Umsatzausweitung in Verbindung mit der höheren Wertschöpfung zurückzuführen. EBITDA- und EBIT-Entwicklung zeigen die intakte und nachhaltige Ertragskraft der Nabaltec AG auf operativer Ebene.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 3,9 Mio. Euro (2010: -0,2 Mio. Euro). Darin enthalten ist das Finanzergebnis 2011 in Höhe von -5,3 Mio. Euro. Es setzt sich zusammen aus Zinsaufwendungen von 5,9 Mio. Euro, Zinserträgen von 0,4 Mio. Euro und den Erträgen aus Ausleihungen von 0,2 Mio. Euro. Im Vorjahr lag das Finanzergebnis bei -4,2 Mio. Euro. Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist vor allem auf die bis Oktober 2015 laufende Unternehmensanleihe zurückzuführen. Gleichzeitig konnten erste positive Effekte aus der 2011 durchgeführten Neustrukturierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erzielt werden. In vollem Umfang werden diese Maßnahmen ab 2012 sichtbar.

Außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. Euro resultieren aus der sukzessiven Anpassung der Pensionsrückstellung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Der ausgewiesene Steueraufwand 2011 in Höhe von 0,3 Mio. Euro enthält Ertragsteuern von 0,2 Mio. Euro.

Der Jahresüberschuss lag im abgelaufenen Jahr bei 3,4 Mio. Euro nach -0,5 Mio. Euro im Vorjahr.

2.7 FINANZLAGE

2.7.1 FINANZMANAGEMENT

Das Finanzmanagement ist direkt dem Vorstand zugeordnet und umfasst schwerpunktmäßig das Management der Kapitalstruktur, die Liquiditätssteuerung, die Zins- und Devisenkursabsicherung sowie die Finanzmittelbeschaffung. Das Tochterunternehmen Nashtec ist in diesem Zusammenhang in das unternehmensweite Liquiditätsmanagement eingebunden.

Dank der eigenen Produktion in den USA durch das Tochterunternehmen Nashtec konnte Nabaltec die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar und Euro für die Geschäftsentwicklung weitgehend eliminieren. Weiteren Währungsrisiken begegnet

Nabaltec mit dem Einsatz von Devisenkurssicherungsinstrumenten, wenn dies aufgrund der Volatilität der Märkte oder des Umfangs der Fremdwährungsgeschäfte angezeigt ist.

Nabaltec hat den Finanzierungsbedarf des Unternehmens, nicht zuletzt durch das umfangreiche Investitionsprogramm der vergangenen Jahre, langfristig sichergestellt. Bis zum Bilanzstichtag wurden dem Tochterunternehmen liquide Mittel in Höhe von 9,3 Mio. Euro (2010: 9,1 Mio. Euro) zur Verfügung gestellt. Zinssätze und Vertragskonditionen entsprechen den Standards für mittelständisch geprägte Unternehmen. Bei Fremdfinanzierungen mit variablen Zinsen bedient sich Nabaltec fallweise auch verschiedener Zinssicherungsinstrumente mit einer mittel- bis längerfristigen Zinsbindung (z. B. Zinsswaps).

Die Finanzierung des Wachstums und der getätigten Zukunftsinvestitionen wird über langfristige Bankdarlehen sowie seit Oktober 2010 zusätzlich über eine Unternehmensanleihe im Volumen von 30 Mio. Euro sichergestellt. Die Laufzeit der Anleihe beträgt fünf Jahre bis Oktober 2015. Die Zinszahlung, Kupon 6,5 % p. a., erfolgt jährlich. Weiterhin nutzt Nabaltec für Investitionsprojekte Fördermittel der Regierung der Oberpfalz. Nabaltec konnte im zweiten Halbjahr 2011 einen wesentlichen Teil der bestehenden langfristigen Bankdarlehen neu strukturieren. Die Konditionen stellen gegenüber den bisherigen Kreditverträgen eine deutliche Verbesserung dar. Damit verfügt Nabaltec über eine ausgewogene Fremdfinanzierungsstruktur.

2.7.2 FINANZIERUNGSANALYSE

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. Dezember 2011 von 40,0 Mio. Euro auf 43,4 Mio. Euro. Das Plus resultiert aus dem Jahresüberschuss 2011, welcher zur teilweisen Aufholung des in den beiden Vorjahren herabgesetzten Genussrechtskapitals verrechnet wurde. Entsprechend ist auch die rechnerische Eigenkapitalquote von 30,0 % auf 32,8 % angestiegen. Diese Eigenkapitalausstattung stellt im Branchenvergleich weiterhin eine solide Basis dar.

Die Verbindlichkeiten nahmen im Berichtsjahr per Saldo von 81,2 Mio. Euro auf 75,5 Mio. Euro ab. Darin enthalten ist die Unternehmensanleihe der Nabaltec AG im Volumen von 30,0 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten aufgrund von planmäßigen Tilgungen und der vorzeitigen Ablösung von Darlehen um 17,7 Mio. Euro gesenkt werden. Dem standen neu aufgenommene Kredite im Volumen von 14,0 Mio. Euro gegenüber bei deutlich verbesserter Zinsstruktur. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich aufgrund der Zuführungen 2011 um 1,2 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten von 9,5 Mio. Euro 2010 auf 8,6 Mio. Euro 2011 gesenkt werden.

Ausgewählte Bilanzpositionen in Relation zur Bilanzsumme

	31.12.2011	31.12.2010
Eigenkapital	32,8 %	30,0 %
Rückstellungen	10,1 %	9,1 %
Verbindlichkeiten	57,1 %	60,9 %

2.7.3 SONSTIGE AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGSMITTEL

Nabaltec hat verschiedene technische Anlagen und Maschinen im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion veräußert. Die Restlaufzeiten der Leasingverträge belaufen sich auf ein bis fünf Jahre. Außerdem bedient sich Nabaltec eines fortlaufenden Factorings für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auch um eventuelle Ausfallrisiken

zu minimieren. Weitere Instrumente, die dem Financial Engineering zugerechnet werden können, werden in der Nabaltec AG nicht eingesetzt.

2.7.4 INVESTITIONEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Nabaltec AG inklusive der Verrechnung des anteiligen Investitionszuschusses 14,8 Mio. Euro investiert nach 7,0 Mio. Euro im Vorjahr. Der Schwerpunkt lag auch in diesem Geschäftsjahr im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ mit rund 80 % der gesamten Investitionssumme, während rund 20 % der Investitionen im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ getätigt wurden. Investitionsschwerpunkte waren der Kapazitätsausbau bei Feinsthydroxiden, die Optimierungen der Produktionsprozesse und Logistik. Zusätzlich wurden Investitionsmaßnahmen in die Infrastruktur und für die Energieoptimierung durchgeführt.

2.8 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der Nabaltec AG sank zum 31. Dezember 2011 von 133,3 Mio. Euro auf 132,3 Mio. Euro.

Wichtige Aktiva der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme

	31.12.2011	31.12.2010
Anlagevermögen	66,2 %	60,1 %
darin: Sachanlagen	59,0 %	53,0 %
Umlaufvermögen	33,7 %	39,6 %
darin: Vorräte	18,3 %	14,4 %

Auf der Aktivseite verschoben sich die Relationen aufgrund der Investitionstätigkeit vom Umlaufvermögen hin zum Anlagevermögen.

3. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

3.1 MITARBEITER

Die Nabaltec AG beschäftigt zum Jahresende 2011 insgesamt 399 Mitarbeiter (31. Dezember 2010: 371). Alle Mitarbeiter sind in Deutschland tätig. In der Mitarbeiterzahl enthalten sind auch 49 Auszubildende (31. Dezember 2010: 48). Nabaltec legt hohen Wert auf eine gute Ausbildung. So stellten die Auszubildenden mit einer Quote von 12,3 % auch im Geschäftsjahr 2011 einen traditionell schon bemerkenswert großen Teil der Belegschaft. Die Ausbildungsquote lag nahezu auf dem Niveau des Vorjahres und über dem Branchendurchschnitt. Die Auszubildenden von Nabaltec zählen regelmäßig zu den Jahrgangsbesten. Aktuell werden Ausbildungsplätze in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Informatikkaufmann/-frau, Chemielaborant/-in, Chemikant/-in, Elektroniker/-in für Betriebstechnik und Industriemechaniker/-in für Betriebstechnik angeboten.

Die Nabaltec AG gehört laut dem bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleich „TOP JOB“ regelmäßig - und auch 2012 wieder - zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand. Auszeichnungen wie diese sind ein Zeichen dafür, wie ernst das Unternehmen seine Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern nimmt. Ein zentrales Anliegen von Nabaltec ist es, den Mitarbeitern unternehmensintern Perspektiven und Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu bieten, um auch auf diesem Wege die Identifikation mit dem Unternehmen, den Einsatz und das Engagement der Mitarbeiter zu fördern.

3.2 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nehmen eine zentrale Rolle in der Gesamtstrategie der Nabaltec AG ein. Wichtiges Element der F&E-Strategie sind der enge Schulterschluss und die gemeinsame Entwicklungsarbeit mit den Kunden. Der Fokus in allen Unternehmensbereichen ist, den Kunden Qualitäts- und Verarbeitungsvorteile bieten zu können und sie so zu unterstützen, dass ein Wettbewerbsvorteil generiert werden kann. Als ein führender Anbieter von hochspezialisierten Produkten betrachtet Nabaltec Forschung und Entwicklung als eine der Kernkompetenzen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Kunden zieht sich durch nahezu alle Unternehmensbereiche und Prozessschritte. Der anwendungsorientierte Vertrieb ist gefordert, die spezifischen Bedürfnisse der Kunden zu definieren und direkt in die Entwicklungsarbeit einfließen zu lassen. Gleiches gilt für die Rückmeldungen der Kunden bei Neuentwicklungen, aber auch bei etablierten Produkten; auch sie gehen unmittelbar in die Weiterentwicklungen mit ein. Durch den technisch ausgerichteten Vertrieb ist Nabaltec gleichzeitig in der Lage, frühzeitig neue Trends zu erkennen und aktiv zu fördern.

Parallel ist es das Ziel von Nabaltec in der F&E-Arbeit, die eigenen Produktionsprozesse fortlaufend zu optimieren und so die Basis zu schaffen, um die eigene Marktposition weiter ausbauen zu können. Beispielsweise ist die Energieoptimierung ein fundamentaler Antrieb für vielfältige F&E-Projekte.

Die langjährig erarbeitete In-House-Kompetenz wird in einigen Bereichen durch gemeinsame Projekte mit Universitäten, öffentlichen und privaten Instituten sowie Forschungs- und Technologiegesellschaften sinnvoll ergänzt. Zu den Forschungspartnern gehören unter anderem das Institut für Verfahrenstechnik mit dem Schwerpunkt Feuerfest an der RWTH in Aachen, das deutsche Kunststoffinstitut in Darmstadt, das Sächsische Textilforschungsinstitut e. V., das Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme in Dresden, die Technische Universität in Dresden und das Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe - Glas/Keramik in Höhr-Grenzhausen. Zusätzlich unterlegt wird die Innovationstätigkeit von Nabaltec durch die Teilnahme an verschiedenen Projekten der AiF (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) und des BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie) in beiden Unternehmensbereichen.

Das ausgeprägte Engagement von Nabaltec bei Forschung & Entwicklung drückt sich auch durch verschiedene nationale und internationale Preise und Auszeichnungen für die Innovationskraft aus. Beispielsweise gehörte Nabaltec bereits fünfmal zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand und wurde in unterschiedlichen Bereichen mehrfach für ihre Innovationskraft ausgezeichnet.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Nabaltec sind derzeit vor allem darauf ausgerichtet, vorhandene Produkte und Verfahren weiterzuentwickeln und zu verfeinern. Die Maßgaben werden durch sich ständig verändernde Kunden- und Marktanforderungen definiert. Diesen gilt es jederzeit zu entsprechen und damit gleichzeitig in den eigenen Zielmärkten die Produktpalette zu arrondieren beziehungsweise zu erweitern.

Die F&E-Schwerpunkte der vergangenen Jahre, Additive und Böhmiten, werden auch nach Markteinführung weiterhin intensiv fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei, die permanente Weiterentwicklung der Qualitäten sowie neue Einsatzgebiete zu identifizieren und zu er-

schließen. Nicht zuletzt ist es das Ziel von Nabaltec, auch in diesen beiden neuen Bereichen vom Start weg im weltweiten Umfeld die Qualitätsführerschaft einzunehmen.

Im Berichtsjahr 2011 standen für den Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ folgende Entwicklungen im Mittelpunkt:

Unverändert ist der Bereich der halogenfreien Flammschutzmittel ein wichtiger Wachstumsmarkt, insbesondere für innovative, umweltfreundliche Produkte. Halogenhaltige Produkte werden durch halogenfreie ersetzt, wobei Großkonzerne im Bereich der Consumer-Elektronik mit entsprechenden Werbeslogans, die die Umweltfreundlichkeit der Produkte betonen, sich dazu auch öffentlich bekennen und so diesen Trend fördern. Ein weiterer Entwicklungstrend ist die Förderung von Flammschutzmitteln im Bereich Personentransport in öffentlichen Transportmitteln, wo sie bis dato noch nicht in allen Bereichen vorhanden sind.

Im Bereich der klassischen mineralischen Flammschutzmittel, wie APYRAL[®], werden bestehende Produkte in Abstimmung mit den Kunden, z. B. im Bereich der Kabelindustrie, gemäß neuer Anwendungsanforderungen modifiziert. Beispielhaft sei hier auf Projekte zur optimierten Korngrößenverteilung hingewiesen. Das Augenmerk ist dabei immer auf das Erreichen optimierter Fertigprodukteigenschaften mit verbessertem Flammschutz gerichtet.

Zur Erschließung neuer Anwendungsgebiete werden weitere Spezial-Füllstoffe im Submikron-Bereich, wie ACTILOX[®] AS, entwickelt. Forschungs- und Entwicklungsziele sind hier die Erreichung von Antisetling-Eigenschaften und von Synergismen im Flammschutz in Harzsystemen.

Für die innovative RTM-Verfahrenstechnik (Harzverarbeitung) entwickelt die Nabaltec AG neue APYRAL[®]-Produkte, die bezüglich Verarbeitungsverhalten ideal angepasst werden, so dass dieser Zukunftsmarkt entsprechend bedient werden kann.

Nabaltec arbeitet intensiv an den Anwendungsentwicklungen im Bereich der Elektro- und Elektronikindustrie (E&E-Industrie). So wurden Freigaben im Bereich Leiterplatten durch Feinabstimmungen neuer APYRAL[®]-AOH-Produkte von Kunden erhalten. Weitere Freigaben sind in Vorbereitung oder bereits im Prozess.

Für technische Thermoplaste führt die Nabaltec AG neue spezielle Qualitäten von APYRAL[®] AOH und ACTILOX[®] B (Böhmit) in Anwendungen ein, in denen bis dato noch keine mineralischen Flammschutzmittel großtechnisch im Einsatz waren. Bezüglich neuer Trends in der Umweltechnik arbeitet die Nabaltec AG an neuen Rohstoffen für alternative Energiespeicher und Elektromobilität. Auch werden verstärkt spezielle Produkte sowohl auf Basis Aluminiumhydroxid als auch Böhmit in der Katalyse sowie zur Reinigung von Kraftwerksabgasen eingesetzt.

Für den Unternehmensbereich „Technische Keramik“ standen im Berichtsjahr folgende Entwicklungen im Mittelpunkt:

Im Bereich der reaktiven NABALOX[®]-Aluminiumoxide zielen verschiedene Arbeiten sowohl auf die fortlaufende Verbesserung der Produkte als auch auf die Optimierung dafür notwendiger Herstellprozesse. Die Anwendungen der reaktiven Tonerden von Nabaltec

liegen hauptsächlich in der Feuerfestindustrie, wo die Produkte einen wesentlichen Beitrag bei der Neuentwicklung und Optimierung monolithischer Erzeugnisse leisten. Weitere Arbeiten im Rahmen der NABALOX[®]-Produktgruppe sind auf die Identifizierung, Evaluierung und Optimierung innovativer Veredelungsprozesse für Aluminiumoxide zur Anwendung in der Keramik- und Poliermittelherstellung gerichtet.

Zur Ergänzung der SYMULOX[®]-Produktgruppe strebt Nabaltec die Entwicklung eines neuen hochwertigen Sinterproduktes an, welches aufgrund seines - gegenüber bestehenden Qualitäten - modifizierten Phasenbestandes in den vorgesehenen feuerfesten Anwendungen zu einer nochmals verbesserten Heißfestigkeit der Produkte führt. Daneben soll mit der Entwicklung des Produktes langfristig die Einführung von Stoffkreisläufen, bezogen auf die feuerfesten Materialien, unterstützt werden. Die Entwicklungen in der SYMULOX[®]-Produktgruppe zu speziellen keramischen Anwendungen werden fortgesetzt.

Zur prinzipiellen Steigerung der Leistungsfähigkeit verschiedener GRANALOX[®]-Produkte in bestehenden Anwendungen wurden unter anderem Entwicklungen im Bereich der organischen Plastifizierung und der Sprühgranuliertchnik durchgeführt. Im Ergebnis konnten Produkte mit verbesserten Prozess- und Verarbeitungseigenschaften vorgestellt werden. Bereits früher begonnene Arbeiten zur Entwicklung umwandlungsverstärkter Aluminiumoxide wurden fortgesetzt. Neben kundenspezifischen internen Entwicklungen ist Nabaltec auch an grundlagenorientierten und öffentlich geförderten Projekten beteiligt.

3.3 KUNDENBEZIEHUNGEN

Nabaltec konnte während und vor allem auch nach der Wirtschaftskrise das eigene Marktstanding nochmals festigen und deutlich ausbauen. Wichtige Argumente in der Zusammenarbeit mit den Kunden sind die bewiesene Lieferzuverlässigkeit und Qualitätskonstanz. Nabaltec hat gezeigt, ein sehr verlässlicher Partner für die langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu sein. Diese Eigenschaften stellen im aktuellen Marktumfeld einen wichtigen Wettbewerbsvorteil dar.

Grundvoraussetzung für den Markterfolg von Nabaltec sind Produkte, die zielgerichtet auf die Bedürfnisse der Kunden entwickelt, optimiert und in großen Mengen und über lange Zeiträume stabil zu gleichbleibend bester Qualität geliefert werden. Nabaltec-Produkte helfen, die Produkte der Kunden sicherer, umweltfreundlicher, widerstandsfähiger und wettbewerbsfähiger zu machen und gleichzeitig die Produktionsprozesse der Kunden zu optimieren. Deshalb münden gemeinsame Entwicklungsprojekte und Geschäftsbeziehungen in langfristige Lieferverträge und nachhaltige Kooperationen. Besonders bei Neuprodukten durchläuft Nabaltec mit den Kunden oft langandauernde und intensive FreigabeprozEDUREN. Bei erfolgreichem Abschluss ziehen diese zumeist langfristige Liefervereinbarungen zu verlässlichen Konditionen und Mengen nach sich.

3.4 MANAGEMENTSYSTEME

Um das sicherheitsbewusste Verhalten aller Mitarbeiter zu schulen und die Umsetzung gesetzlicher und berufsgenossenschaftlicher Forderungen zu vereinfachen, hatte sich das Unternehmen schon 2007 dazu entschlossen, zusätzlich zu den bereits bestehenden Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen nach ISO 9001 bzw. ISO 14001 auch ein Sicherheitsmanagementsystem nach BS OHSAS 18001 (British Standard Occupational Health and Safety Assessment Series) einzuführen. Im Jahr 2011 wurden umfangreiche Überwachungsaudits für die bestehenden Managementsysteme nach ISO 9001, ISO 14001, BS OHSAS 18001 und EN 16001 durchgeführt. Am Standort Corpus Christi wurde ebenfalls

ein Überwachungsaudit für das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 erfolgreich durchgeführt. 2011 erfolgte auch die Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach EN 16001 für den Standort Kelheim durch die TÜV SÜD Management Service GmbH. Darüber hinaus ist das Analysenzentrum der Nabaltec AG nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiert.

3.5 UMWELTSCHUTZ

Nabaltec nimmt für sich in Anspruch, mit den eigenen Produkten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Verbesserung der Ökobilanz einer Vielzahl von Produkten zu leisten. Die zunehmende Bedeutung des Umweltschutzes ist eine der wichtigsten Triebfedern für den Erfolg von Nabaltec-Produkten auf den Weltmärkten. Sie ersetzen beispielsweise schwermetallhaltige Zusatzstoffe, wie Blei, und halogenhaltige Flammenschutzkomponenten, wie Brom, in Kunststoffen. Vor diesem Hintergrund ist es von zentraler Bedeutung, dass auch Forschung & Entwicklung, Produktion und vor- sowie nachgelagerte Logistik möglichst umweltschonend angelegt sind. Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist ein zentrales Anliegen von Nabaltec und eine Grundvoraussetzung für die gesellschaftliche Akzeptanz des Unternehmens. Die Nabaltec AG nimmt ihre Umweltverantwortung, die über den eigenen Standort deutlich hinausgeht, aktiv an.

Besonderes Augenmerk - auch unter Kosteneinsparungsgesichtspunkten - wird auf die Optimierung der Energieprozesse in der Produktion gelegt. Auch 2011 wurden in diesem Bereich wieder Investitionen getätigt. Gemeinsam mit externen Partnern entwickelte Nabaltec Verfahren, die deutlich weniger Prozessenergie benötigen und somit auch zu wesentlich geringeren CO₂-Emissionen führen. Durch die Teilnahme am Arbeitskreis Energietechnik der Bayern Innovativ GmbH wird dieser Weg konsequent fortgesetzt. Hier beteiligt sich Nabaltec an einem Netzwerk von mittelständischen Unternehmen. Ziel ist es, Innovationen bezüglich kontinuierlicher Verbesserungsprozesse an andere Unternehmen weiterzugeben und zu erhalten. Ein ganz wesentlicher Anteil des Energiebedarfs von Nabaltec wird in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf durch den Einsatz regenerativer Energie gedeckt.

Generell ist Nabaltec bestrebt, die Produktionsprozesse für alle Anlagen so aufzubauen, dass diese einen geschlossenen Kreislauf darstellen. Einen Meilenstein stellt hier die CAHC-Anlage am Standort Schwandorf dar, die vollständig ohne Produktionsabwässer arbeitet und einen geschlossenen Wasserkreislauf aufweist. Auch im Umgang mit Chemikalien, wie Natronlauge, die zur Erzeugung von Feinsthydroxid verwandt wird, wird konsequent darauf geachtet, dass diese nicht an die Umwelt abgegeben werden, sondern in einem geschlossenen Produktionskreislauf vollständig für den Wiedereinsatz verwendet werden können.

3.6 KAPITALMARKT

Nabaltec verfügt seit dem Börsengang 2006 über einen intakten Kapitalmarktzugang. Der Kapitalmarktzugang, der jederzeit durch eine transparente und verlässliche Kommunikation gepflegt wird, sichert Nabaltec eine ausgewogene und weitgehend unabhängige Finanzierung, die auch auf den Absatzmärkten positiv wahrgenommen wird. 2010 hat Nabaltec als eines der ersten Unternehmen eine Mittelstandsanleihe in Höhe von 30 Mio. Euro erfolgreich begeben.

4. BERICHT ÜBER CHANCEN UND RISIKEN

4.1 RISIKOMANAGEMENT

Die Bedeutung des Risikomanagements für die Nabaltec AG ergibt sich aus der unternehmerischen Tätigkeit und den globalen Aktivitäten mit einem entsprechend internationalen Wettbewerbs- und regulatorischen Umfeld und der Gesamtkomplexität der globalen Wirtschaft. Dies ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Der Erfolg der Nabaltec AG wird ganz wesentlich durch das Erkennen dieser Chancen und Risiken sowie den bewussten Umgang mit ihnen und die Beherrschung der Risiken beeinflusst. Ein wirksames Risikomanagement ist ein Kernelement für die langfristige Sicherung des Unternehmens, seines wirtschaftlichen Erfolgs auf den internationalen Märkten und für die erfolgreiche nachhaltige Weiterentwicklung in der Zukunft.

Nabaltec entwickelt das Risikomanagement im Unternehmen ständig weiter. Durch die Fortentwicklung der Instrumente der Risikovorsorge auf allen Gebieten können Gefährdungen für das Unternehmen frühzeitig erkannt und ausgeschlossen werden. Integrale Bestandteile sind das Risikomanagement als fortlaufender Prozess, das Risiko-Controlling, eine umfassende Kommunikation und Dokumentation sowie ein internes Überwachungssystem. Alle intern und extern erkennbaren Risiken werden möglichst lückenlos erfasst, dokumentiert, bewertet und in eine Risikomatrix eingebunden. Diese Risikomatrix stellt das Grundgerüst für die Bewertung möglicher Risikolagen sowie zur Identifizierung der Schlüsselrisiken dar.

Ausgangspunkt der konkreten Prozesse im Risikomanagement von Nabaltec sind die Identifikation und Bewertung der unterschiedlichen Risikoarten und -profile, die vom Controlling überwacht und kontrolliert werden. Berichte über die Risiken des Geschäfts sowie laufende Statusberichte werden für den Vorstand und die Geschäftsleitung erstellt und im Führungskreis diskutiert. Wichtiges Element ist dabei auch die umfassende operative Planung mit Zielvereinbarungen, die durch regelmäßige Vorscheurechnungen ergänzt wird.

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und um Risiken erkennen zu können, hat Nabaltec ein System der strategischen Planung eingeführt. In den Strategiefindungsprozess sind alle relevanten Bereiche eingebunden. Risiken, die aus wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen, begegnet Nabaltec bereits im Vorfeld durch die Einbindung von Experten. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Mitarbeit in internationalen Fachgremien.

Zum Risikomanagement gehören auch die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und die Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen die entsprechenden Versicherungen, die die finanziellen Folgen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragsituation begrenzen und existenzgefährdende Situationen möglichst ausschließen.

4.2 CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Absatzmarkt

Die internationale Wirtschaftskrise 2008/2009 hat gezeigt, dass ein entsprechender Nachfrageschock auch in den Zielmärkten der Nabaltec AG weitreichende Folgen haben kann. Trotz Flexibilisierung und Anpassungen in den Kostenstrukturen und Kapazitäten können derart hohe Schwankungen in der Nachfrage spürbare Mengen- und Margenrisiken beinhalten. Weitere absatzseitige Risiken sind der mögliche Verlust wichtiger Key-Accounts, Marktanteilsverluste aufgrund von technologischen Neuentwicklungen oder das Vordringen von Wettbewerbern. Aufgrund der starken Positionierung von Nabaltec als Innovations- und Qualitätsführer und eines permanenten Monitorings der Zielmärkte können diese Risiken begrenzt und die entsprechenden Marktmechanismen gleichzeitig als Chance im globalen Wettbewerb genutzt werden.

Beschaffungsmarkt

Die Nabaltec AG beobachtet die wirtschaftliche Situation ihrer Zulieferer sehr aufmerksam und baut für alle Produkte gezielt Alternativen auf. In der Rohstoffversorgung arbeitet Nabaltec mit mittel- und langlaufenden Lieferverträgen. Die Versorgung mit den für den Produktionsprozess wichtigsten Medien, Elektrizität, Gas und Dampf, ist ebenfalls durch langfristige Verträge abgesichert. Die Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach EN 16001 unterstützt diese Bestrebungen. Bei starkem Wachstum verfügt Nabaltec über alternative Szenarien und Vorüberlegungen, um den steigenden Energiebedarf zu attraktiven Konditionen decken zu können. Ein weiteres Risiko sind überproportional steigende Logistikkosten. Diesem Risikoszenario kann Nabaltec einerseits durch eine Beteiligung der Kunden an den Logistikkosten begegnen und andererseits durch einen ausgewogenen Logistikkmix. Beispielweise verfügt Nabaltec über einen eigenen Gleisanschluss, der die Bahn als Transportmittel sehr attraktiv macht.

Finanzmarkt

Devisenkursrisiken werden, wenn nötig, gezielt durch Kurssicherungsmaßnahmen im US-Dollar-Bereich begrenzt. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzierung werden zur Sicherung des Zinsniveaus Swaps eingesetzt oder Kreditvereinbarungen mit festem Zinssatz abgeschlossen. Die Nabaltec AG sowie die US-amerikanische Tochter verfügen über eine detaillierte Finanz- und Liquiditätsplanung, die regelmäßig einem Soll-Ist-Vergleich unterzogen wird. Im Falle von zusätzlichem Liquiditätsbedarf werden entsprechende Finanzierungsmaßnahmen eingeleitet. Dem Zinsänderungsrisiko begegnet Nabaltec teilweise durch Absicherung. Die Kreditverträge der Nabaltec AG unterliegen zum Teil Covenants, die sich unter anderem an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der EK-Quote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nichteinhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen, oder er könnte von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Verletzungen der zum 31. Dezember 2011 wirksamen Covenants. Mit erfolgreicher Emission der Unternehmensanleihe im Oktober 2010 hat sich die Finanzierungssituation der Nabaltec AG zusätzlich verbessert bzw. die Unabhängigkeit von den kreditgebenden Banken erhöht.

Mit dem Factoring konnten auch 2011 der Anteil versicherter Forderungen weiter erhöht und die Liquiditätsausstattung des Unternehmens verbessert werden.

Personalbereich

Personalrisiken ergeben sich insbesondere durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Nabaltec begrenzt diese Risiken durch intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme zur Steigerung der Qualifikation der Mitarbeiter sowie durch leistungsgerechte Vergütung, ebenso durch Stellvertreterregelungen, die den Ausfall von Schlüsselkräften abfedern, und frühzeitige Nachfolgeplanungen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen gute Karrierechancen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten an. Chancen im Personalbereich ergeben sich für Nabaltec aus der Gewinnung ausgewiesener Experten. Die eigene Marktstellung, das erarbeitete Renommee in der Branche, die hohe Verlässlichkeit und die bekanntermaßen starke Ausrichtung auf Forschung & Entwicklung machen Nabaltec in den eigenen Marktsegmenten und der Region zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Produktions-, Prozess- und IT-Bereich

Nabaltec verfügt über ein integriertes Qualitätsmanagementsystem mit Zertifizierung nach ISO 9001, das unternehmensweit umgesetzt ist. Deshalb hält Nabaltec die produktionsspezifischen Risiken für überschaubar und beherrschbar. Bei den geschäftskritischen IT-Anwendungen baut die Nabaltec AG auf standardisierte Programme und redundant ausgelegte, qualitativ hochwertige Hardware. Die regelmäßig überprüfte Zugriffsstruktur gewährleistet den Datenschutz; die Datensicherheit besteht aufgrund entsprechend allgemein etablierter Verfahren. Die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien auf Basis der aktuellsten Gesetzeslage ist im Unternehmen zu jedem Zeitpunkt gesichert und wird seit 2010 zusätzlich durch einen externen Datenschutzbeauftragten beaufsichtigt.

Umweltschutz

Umweltrisiken können aus dem Überschreiten der zulässigen Grenzwerte für Lärm- und Staubbelastung entstehen oder durch den Austritt von Gefahrstoffen. Diesen Risiken tritt Nabaltec durch ein umfangreiches Umweltmanagement nach ISO 14001, das zertifiziert ist und regelmäßig weiterentwickelt und auditiert wird, entgegen. Die Produktionsprozesse von Nabaltec basieren auf geschlossenen Kreisläufen, z. B. für Wasser und Lauge.

Technologische Weiterentwicklung

Mögliche technologische Risiken können entstehen durch die Substitution der Nabaltec-Produkte bei den Kunden aufgrund von Technologiewechseln, durch die Nichtnutzung neuer Technologien oder das Nichterkennen technologischer Entwicklungen. Als Innovationsführer minimiert Nabaltec diese Risiken durch ständige, intensive Anstrengungen in der Forschung & Entwicklung, die ausgeprägte Kundennähe und die integrierte Struktur von Vertrieb und F&E. In technologischen Weiterentwicklungen liegen vielmehr zahlreiche Chancen für Nabaltec, mit der eigenen Qualität Wettbewerbsvorteile zu generieren, durch schnelle Produktanpassungen neue Märkte zu besetzen und gemeinsam mit den Kunden Prozess-, Verarbeitungs- und Qualitätsvorteile zu generieren und damit die Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg zu schaffen.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Änderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen könnten Risiken für Nabaltec entstehen lassen. Derzeit - und auf mittel- und langfristige Sicht ist keine Trendumkehr zu erkennen - sorgen regulatorische Änderungen vielmehr für zusätzliche Marktchancen. Denn im weltweiten Maßstab werden umweltschonende Produkte, wie die von Nabaltec, nachhaltig forciert, um umweltbelastende Materialien aus dem Stoffkreislauf zu entfernen.

4.3 GESAMTBEURTEILUNG

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung bestehen aufgrund der beschriebenen ständigen Beobachtungen der für Nabaltec relevanten Märkte sowie aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und der Anpassung an die Bedürfnisse bestehender und potenzieller Kunden derzeit nicht. Insgesamt werden die Risiken im Unternehmen gut gesteuert und sind deshalb in ihrer möglichen Wirkung begrenzt. Auch künftig ist der Bestand der Nabaltec AG gesichert.

5. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Führungs- und Kontrollgremien der Nabaltec AG. Da das Unternehmen im Open Market der Wertpapierbörse Frankfurt mit Zulassung zum Entry Standard gelistet ist, berichtet der Vorstand auf freiwilliger Basis in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB - zugleich auch für den Aufsichtsrat - über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite www.nabaltec.de in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

6. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nabaltec AG von besonderer Bedeutung wären und über die hier zu berichten wäre, sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 nicht eingetreten.

7. AUSBLICK

7.1 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Nabaltec sieht für die eigenen Produkte auch 2012 durchweg intakte Absatzmärkte und eine stabile Nachfrage, sollte sich das Umfeld nicht grundlegend ändern. Das Unternehmen nimmt in seinen Märkten eine internationale Spitzenstellung ein. Basierend auf dem weiteren Ausbau der Marktposition 2011 und der langjährig aufgebauten Reputation sieht Nabaltec gute Zukunftsperspektiven für ihre Schlüsselprodukte.

7.2 KONJUNKTUR & BRANCHE

Die Deutsche Bank erwartet für 2012 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,3 %. Das überproportionale Wachstum in Asien (ohne Japan) sollte sich nur gering auf 6,9 % abschwächen, für die USA wird ein Plus von 2,5 % erwartet.

Für den Euroraum, aber auch für die weltweite Konjunktur, ist die Bewältigung der Staatsschuldenkrise entscheidend für die tatsächliche Entwicklung. Bisher erwartet die Deutsche Bank einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,5 % in der Eurozone. Maßgeblich dazu beitragen sollen vor allem Italien (-1,3 %) und Frankreich (-0,3 %).

Für Deutschland prognostiziert DB Research eine Stagnation. Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) erwartet dagegen ein leichtes BIP-Plus von 0,5 % für Deutschland. Grundannahme hierbei ist aber, dass sich die Lage an den Finanzmärkten beruhigt und sich eine Lösung der Schuldenkrise in Europa abzeichnen wird.

Prognose BIP-Wachstum		
in % ggü. Vorjahr	2012	2013
Welt gesamt	3,3	4,0
USA	2,5	3,0
Euroraum	-0,5	1,0
Deutschland	0,0	1,0
Frankreich	-0,3	1,2
Italien	-1,3	0,3
Großbritannien	0,0	1,5
Japan	0,7	1,1
China	8,3	8,6
Indien	7,3	8,0

Quelle: Deutsche Bank - DB Research, „Aktueller Ausblick für die Weltwirtschaft“, 19. Januar 2012

Der VCI (Verband der chemischen Industrie e. V.) erwartet für 2012 weiterhin einen Aufwärtstrend in der chemischen Industrie, wenn auch etwas verhaltener als noch im vergangenen Jahr. Für 2012 prognostiziert der Verband einen Anstieg der deutschen Chemieproduktion um 1,0 %. Die Absatzpreise werden in gleicher Größenordnung steigen. Für den Umsatz wird ein Plus von 2,0 % erwartet.

Auch wenn sich die ungelöste Schuldenkrise in der EU und den USA dämpfend auf das Chemiegeschäft 2012 auswirken wird, könne laut VCI von Krisenstimmung in der Branche keine Rede sein.

Die Marktentwicklung bei funktionalen Füllstoffen und Vorprodukten für die technische Keramik wird aus der Sicht von Nabaltec 2012 durch eine stabile Wettbewerbsstruktur mit konstanten bis leicht steigenden Preisen gekennzeichnet sein. Die grundsätzlichen Treiber und Impulsgeber sind unverändert intakt. Politische Vorgaben sorgen weltweit für zusätzliche Impulse bei umweltfreundlichen Flammenschutzmitteln. Deshalb erwartet Nabaltec im Geschäftsjahr 2012 ein Wachstum über alle Regionen.

In den wichtigsten Zielmärkten sind die Aussichten nach Meinung von Nabaltec durchaus positiv. Die deutsche und europäische Bauindustrie zeigt sich recht stabil. Die Automotive-industrie profitiert unverändert von einer starken Nachfrage. Consumer Electronics könnten 2012 auf ein besseres Umfeld treffen als noch in der Vergangenheit. Speziell gilt dies für die sogenannte „Green Electronic“ von namhaften Herstellern, die verstärkt auf umweltfreundliche Bauteile achten. Die Kabelindustrie profitiert von Sonderkonjunkturen, wie z. B. dem Ausbau der Stromnetze, insbesondere durch die Anbindung der dezentral erzeugten erneuerbaren Energien, wie Windkraft- und Sonnenenergie. Die Kabelindustrie wird deshalb in der Zukunft verstärkt hochwertige halogenfreie, flammhemmende Formulierungen nachfragen - die Domäne der Nabaltec AG.

7.3 PROGNOSE DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Nabaltec erwartet für 2012 weiteres Umsatzwachstum, bei allerdings geringeren Steigerungsraten als 2011. Der Auftragsbestand lag zum 31. Dezember 2011 bei 24,6 Mio. Euro. Der Start in das Jahr 2012 verlief positiv. Zwar konnten die Rekordumsätze des Vorjahres noch nicht wiederholt werden, aber die Dynamik zeigt nach dem verhaltenen

dritten und vierten Quartal wieder nach oben. In der zweiten Jahreshälfte 2011 hatten die Kunden ihre Lagerbestände konsequent minimiert. Mit Start 2012 sind hier erste Nachholeffekte erkennbar. Darüber hinaus weisen die Indikatoren auf eine allgemeine Belebung in den Zielmärkten von Nabaltec hin, wobei für das Jahr 2012 vorrangig ein Mengenwachstum erwartet wird. Allerdings muss abgewartet werden, wie sich das konjunkturelle Umfeld im weiteren Jahresverlauf entwickelt.

Im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ wird der Produktbereich Feinsthydroxide nach 2011 auch 2012 ein wichtiger Wachstumstreiber bleiben. Mit der Inbetriebnahme einer weiteren Feinsthydroxid-Linie 2012 am Standort Schwandorf wird die Nabaltec auf Konzernebene eine Produktionskapazität bei Feinsthydroxiden von 114.000 t/a im Produktmix erreichen.

Im Bereich des halogenfreien Flammsschutzes ist die Nabaltec AG mit der patentierten CD-Technologie für zukünftige Marktentwicklungen ausgezeichnet positioniert. Die positiven Eigenschaften von feinstgefällten Aluminiumhydroxiden sind erst in den vergangenen Jahren zunehmend in den Fokus der Industrie gerückt und führen seither schrittweise zu einer Substitution anderer Stoffe und zu Umstellungen in der Produktentwicklung und Produktion in der weiterverarbeitenden Industrie.

Die Nabaltec AG wird die Produktpalette, die auf der CD-Technologie basiert, weiter ausbauen, um den Kunden auch in zusätzlichen Verarbeitungsbereichen und Zielmärkten die Verarbeitungsvorteile zu bieten. Die Märkte für Kabel und Dämmstoffe, die bislang die Hauptmärkte für die Feinsthydroxide bei den funktionalen Füllstoffen darstellen, sind von der Baukonjunktur abhängig. Die Anwendungssegmente im Niederspannungsbereich, in der Telekommunikation und der IT lassen auch 2012 gute Wachstumsimpulse erwarten. Die Indizien für eine Fortsetzung des Wachstums in den Märkten des halogenfreien Flammsschutzes sind erkennbar. Unterstützt wird diese Erwartung durch die Entwicklungen in der Gesetzgebung und immer strengere Flammsschutzverordnungen, die den Wechsel von halogenhaltigen hin zu halogenfreien Flammsschutzmitteln in der Industrie immer weiter vorantreiben.

Nabaltec hat 2011 mit Sumitomo Chemical Co., Ltd. eine Kooperation in den beiden Bereichen Aluminiumoxid und Aluminiumhydroxid beschlossen. Als ersten Schritt vereinbarten beide Unternehmen, dass mit Wirkung zum 1. Dezember 2011 Sumitomo Chemical exklusiv mit einer speziellen Feinsthydroxidqualität von Nabaltec beliefert wird. Sumitomo Chemical vertreibt diese spezielle Qualität in Ostasien. Aus dieser Kooperation erwartet Nabaltec erste Umsatz- und Deckungsbeiträge für 2012. Nabaltec wird darüber hinaus prüfen, inwieweit Kooperationen, wie mit Sumitomo in Asien oder mit Sherwin Alumina beim Joint Venture Nashtec in den USA, geeignete Maßnahmen sind, um noch näher an die wichtigen Absatzmärkte und Kunden heranzurücken.

Im noch jungen Produktbereich Additive für die Kunststoffindustrie wird 2012 ein wichtiges Jahr. Nach einem hinter den Erwartungen gebliebenen Start wird Nabaltec 2012 ihre Additive auch in neuen Anwendungsbereichen anbieten.

Auch im Unternehmensbereich „Technischen Keramik“ ist weiteres Wachstum geplant. Eine zusätzliche Marktdurchdringung ist vor allem mit neuen Qualitäten vorgesehen.

7.4 PROGNOSE DER ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die weiterhin anhaltende Staatsschulden- und Finanzkrise in Europa und den USA sowie die geringeren Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft haben in den vergangenen Monaten zu deutlichen Verunsicherungen und Volatilitäten an den Kapitalmärkten geführt. Das beträchtliche Ausmaß dieser Unsicherheiten macht es schwierig, derzeit eine zuverlässige Prognose für das Geschäftsjahr 2012 abzugeben. Unter Berücksichtigung einer sich nicht weiter verschlechternden konjunkturellen Entwicklung erwartet Nabaltec für 2012 weiter steigende Umsätze, bei einer insgesamt geringeren Steigerungsrate als 2011. Bei einem stabilen konjunkturellen Umfeld sollte ein Wachstum von mehr als 5 % möglich sein. Für das operative Ergebnis (EBIT) prognostiziert das Unternehmen für 2012 eine ähnliche Marge wie im abgelaufenen Geschäftsjahr. Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet Nabaltec eine weitere Steigerung des Umsatzes und operativen Ergebnisses (EBIT) gegenüber 2012.

Nabaltec wird 2012 den Abbau der Bankverbindlichkeiten weiter fortsetzen.

Für 2012 sind Investitionen im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich geplant. Vorrangig wird in den Kapazitätsausbau sowie in neue Verfahren, um zusätzliche Qualitäten herstellen zu können, investiert. Die Abschreibungen der Nabaltec AG werden 2012 planmäßig steigen und damit das getätigte Investitionsvolumen widerspiegeln.

Hinweis auf Unsicherheiten im Ausblick:

Die beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen ein nicht unerheblicher Teil außerhalb des Einflussbereichs der Nabaltec AG liegt, beeinflusst die künftigen Umsätze und Geschäftsergebnisse. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Geschäftsergebnisse von den hier getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen und Prognosen abweichen.

Schwandorf, 2. März 2012

Nabaltec AG

Der Vorstand

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

A K T I V A	31.12.2011	31.12.2010	P A S S I V A	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	188	105	Bedingtes Kapital: TEUR 3.000 (Vj. TEUR 3.000)	8.000	8.000
2. geleistete Anzahlungen	1	71	II. Kapitalrücklage	30.824	30.824
			III. Genusrechtskapital	4.588	1.211
			IV: Bilanzgewinn	0	0
	189	176			
II. Sachanlagen				43.412	40.035
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.646	15.123	B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		
2. technische Anlagen und Maschinen	49.682	50.242		35	42
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.131	2.000	C. RÜCKSTELLUNGEN		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.527	3.353	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.892	8.738
			2. Steuerrückstellungen	190	16
	77.986	70.718	3. sonstige Rückstellungen	3.253	3.302
III. Finanzanlagen				13.335	12.056
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	163	163	D. VERBINDLICHKEITEN		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.271	9.079	1. Verbindlichkeiten aus Anleihen	30.000	30.000
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0	0	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.026	38.589
			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.592	9.534
	9.434	9.242	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	459	248
B. UMLAUFVERMÖGEN			5. sonstige Verbindlichkeiten	1.392	2.793
I. Vorräte			- davon aus Steuern: TEUR 203 (Vj. TEUR 174)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.891	11.080	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 22 (Vj. TEUR 20)		
2. fertige Erzeugnisse und Waren	11.263	8.118		75.469	81.164
			II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	24.154	19.198	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.237	1.596
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. sonstige Vermögensgegenstände	2.827	13.361
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.237	1.596			
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.827	13.361		5.064	14.957
			III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	5.064	14.957		15.356	18.672
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
	15.356	18.672		44.574	52.827
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
	68	334			
	132.251	133.297		132.251	133.297

Gewinn- und Verlustrechnung der Nabaltec AG, Schwandorf
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2011

	01.01. - 31.12.2011		01.01. - 31.12.2010	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		129.022		112.701
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen		3.133		-756
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		609		308
Gesamtleistung		132.764		112.253
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.699		2.787
		134.463		115.040
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	74.223		63.933	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	763	74.986	510	64.443
Rohergebnis		59.477		50.597
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	17.449		14.410	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 673 (Vj. TEUR 665)	3.606		3.375	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.313		7.023	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.894	50.262	21.722	46.530
		9.215		4.067
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 176 (Vj. TEUR 190)	176		190	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	431,00		99	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Vergütungen für Genussrechtskapital TEUR 405 (Vj. TEUR 405)	- 5.905,00		4.526	
Finanzergebnis		-5.298		-4.237
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.917		-170
13. Außerordentliche Aufwendungen	267		320	
14. Außerordentliches Ergebnis		267		320
		3.650		-490
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	192		16	
16. sonstige Steuern	81	273	13	29
17. Jahresergebnis		3.377		-519
18. Gewinnvortrag		0		0
19. Zuführung zum/Entnahme aus Genussrechtskapital		-3.377		519
20. Bilanzgewinn		0		0

Nabaltec AG, Schwandorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25. Mai 2009 aufgestellt. Die Anwendung der geänderten Vorschriften erfolgte erstmals für das Geschäftsjahr 2010. Ergänzend wurden die Regelungen des Aktiengesetzes und der Satzung beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Nabaltec AG, Schwandorf, ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich an den steuerlich zulässigen Höchstsätzen orientieren. Selbstständig nutzungsfähige Anlagegüter bis zu EUR 150,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2a EStG im Jahr des Zugangs als Betriebsausgabe erfasst. Für Anlagegüter, die diesen Wert übersteigen, aber EUR 1.000,00 nicht übersteigen, wurde ein Sammelposten gebildet, der mit jeweils 1/5 p.a. gewinnmindernd aufgelöst wird. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen. In den Herstellungskosten sind Zinsen für Fremdkapital enthalten.

Die **Finanzanlagen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Falls notwendig, wird eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Sofern die Gründe für die Beibehaltung des niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung auf den höheren beizulegenden Wert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Posten, deren beizulegender Wert am Abschlussstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **Fertigen Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt. Im Rahmen einer Gruppenbewertung gemäß § 240 Abs. 4 HGB werden die Fertigen

Erzeugnisse zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei werden die Herstellungskosten für gleichartige und annähernd gleichwertige Produkte nicht den einzelnen Posten zugeordnet, sondern mittels eines gewogenen Durchschnittswerts der jeweiligen Gruppe ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Eine Pauschalwertberichtigung wurde im Berichtsjahr nicht gebildet.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten angesetzt.

Die aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 28,08 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Das **Gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wurde in Höhe des Zuwendungsbetrages passiviert und wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 5,13 % p.a. auf Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Aufgrund des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr TEUR 267 (1/15 des zum 1. Januar 2010 ermittelten Unterschiedsbetrags) zu den Pensionsrückstellungen zugeführt. Es existieren Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die Pensionäre verpfändet sind. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die **Sonstigen Rückstellungen** sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Im Berichtsjahr wurden Zinsen für Fremdkapital in Höhe von TEUR 302 in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen aus Kaufpreiseinhalten (TEUR 1.177), Umsatzsteuererstattungsansprüchen (TEUR 836), einem Erstattungsanspruch aus Mineralölsteuer (TEUR 352), einem Erstattungsanspruch aus Stromsteuer (TEUR 275) sowie einem Erstattungsanspruch aus Kapitalertragsteuer (TEUR 127) zusammen. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Von den Rechnungsabgrenzungsposten betreffen TEUR 67 vorausbezahlte Aufwendungen des folgenden Geschäftsjahres. Die abgegrenzten Disagiobeträge des Vorjahres wurden in 2011 erfolgswirksam aufgelöst, da das zugehörige Darlehen am 30. September 2011 zurückgezahlt wurde.

Entwicklung des Anlagevermögens der Nabaltec AG für die Zeit vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert 31.12.2011	Buchwert 31.12.2010	Abschreibungen d. Geschäftsjahres
	Stand 01.01.2011	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2011	Stand 01.01.2011	Zugang	Zuschreibg.	Abgang	31.12.2011			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.082.391,88	87.467,14	34.100,49	70.603,15	2.206.361,68	1.977.025,55	75.733,12	0,00	34.094,88	2.018.663,79	187.697,89	105.366,33	75.733,12
2. geleistete Anzahlungen	70.603,15	1.210,00	0,00	-70.603,15	1.210,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.210,00	70.603,15	0,00
	2.152.995,03	88.677,14	34.100,49	0,00	2.207.571,68	1.977.025,55	75.733,12	0,00	34.094,88	2.018.663,79	188.907,89	175.969,48	75.733,12
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.020.176,15	201.278,50	0,00	568,49	19.222.023,14	3.896.939,84	679.262,36	0,00	0,00	4.576.202,20	14.645.820,94	15.123.236,31	679.262,36
2. Technische Anlagen und Maschinen	82.768.561,65	3.023.411,88	367.855,76	2.514.116,08	87.938.233,85	32.526.766,34	6.097.671,07	0,00	367.833,83	38.256.603,58	49.681.630,27	50.241.795,31	6.097.671,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.215.235,08	636.663,03	888.517,09	2.553,03	5.965.934,05	4.215.003,62	460.373,76	0,00	840.711,07	3.834.666,31	2.131.267,74	2.000.231,46	460.373,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.352.466,84	10.692.466,64	0,00	-2.517.237,60	11.527.695,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.527.695,88	3.352.466,84	0,00
	111.356.439,72	14.553.820,05	1.256.372,85	0,00	124.653.886,92	40.638.709,80	7.237.307,19	0,00	1.208.544,90	46.667.472,09	77.986.414,83	70.717.729,92	7.237.307,19
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162.930,73	0,00	0,00	0,00	162.930,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	162.930,73	162.930,73	0,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	9.393.644,93	176.732,86	161.117,08	0,00	9.409.260,71	314.748,66	0,00	176.999,02	0,00	137.749,64	9.271.511,07	9.078.896,27	0,00
	9.556.575,66	176.732,86	161.117,08	0,00	9.572.191,44	314.748,66	0,00	176.999,02	0,00	137.749,64	9.434.441,80	9.241.827,00	0,00
	123.066.010,41	14.819.230,05	1.451.590,42	0,00	136.433.650,04	42.930.484,01	7.313.040,31	176.999,02	1.242.639,78	48.823.885,52	87.609.764,52	80.135.526,40	7.313.040,31

Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital EUR 8.000.000,00

Das Grundkapital ist eingeteilt in 8.000.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

b) Genehmigtes Kapital

Zum 31. Dezember 2011 besteht folgendes Genehmigtes Kapital
(befristet bis zum 08. Juni 2016) EUR 4.000.000,00

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Oktober 2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 22. Oktober 2011 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen und dabei auch über einen Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2006/I). Das Genehmigte Kapital 2006/I wurde nicht in Anspruch genommen und mit Beschluss der Hauptversammlung vom 09. Juni 2011 aufgehoben.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09. Juni 2011 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 08. Juni 2016 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 4.000.000,00 durch die Ausgabe von bis zu 4.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei die Erhöhung der Anzahl der Aktien in demselben Verhältnis wie die Erhöhung des Grundkapitals zu erfolgen hat, und dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrates über einen Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2011/I).

c) Bedingtes Kapital EUR 3.000.000,00

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Oktober 2006 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006/I). Das Bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die gemäß Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. Oktober 2006 von der Gesellschaft ausgegeben werden. Das Bedingte Kapital 2006/I wurde nicht in Anspruch genommen und mit Beschluss der Hauptversammlung vom 09. Juni 2011 aufgehoben.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09. Juni 2011 um bis zu 4.000.000 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/I). Das Bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 09. Juni 2011 von der Gesellschaft begeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient nach Maßgabe der Anleihebedingungen auch der Ausgabe von Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die mit Wandlungspflichten ausgestattet sind.

d) Kapitalrücklage EUR 30.824.219,38

Zum 31.12.2011 beträgt die Kapitalrücklage TEUR 30.824 (Vorjahr: TEUR 30.824).

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 08. Juni 2016 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 und mit einer Laufzeit von längstens 15 Jahren („Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen“) auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegenden Option- bzw. Wandelanleihebedingungen (Anleihebedingungen) zu gewähren.

e) Genussrechtskapital EUR 4.588.283,59

Im Eigenkapital ist ein Genussrechtskapital in Höhe von nominal TEUR 5.000 enthalten. Die planmäßige Laufzeit endet im Jahr 2013. Davor besteht kein ordentliches Kündigungsrecht der Vertragsparteien. Das Genussrechtskapital erfüllt die Voraussetzung des IDW HFA 1/1994 für den Ausweis als Eigenkapital.

Nach der Genussrechtsvereinbarung ist der Rückzahlungsbetrag des Genussrechts, das in den Vorjahren um die Jahresfehlbeträge, die nicht durch einen Gewinnvortrag gedeckt waren, herabgesetzt wurde, um den Jahresgewinn höchstens bis zum ursprünglichen Betrag wieder zuzuschreiben, soweit dieser nur durch Gebundenes Eigenkapital gedeckt werden kann. Als Gebundenes Eigenkapital ist dabei das Grundkapital und die Kapitalrücklage (Agio) anzusehen. Da sich im Berichtsjahr ein Jahresgewinn von EUR 3.377.456,05 ergab, wurde das Genussrechtskapital entsprechend heraufgesetzt.

f) Bilanzgewinn EUR 0,00

Stand 01.01.2011 EUR 0,00

Jahresüberschuss Geschäftsjahr 2011 EUR 3.377.456,05

Einlage ins Genussrechtskapital EUR 3.377.456,05

Stand 31.12.2011 EUR 0,00

=====

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde nach den Vorschriften des BilMoG durchgeführt. Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p.a. 5,13 %, Gehaltstrend p.a. 2,75 % und Rententrend p.a. 2,00 %. Der Rechnungszins für die Abzinsung wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz laut Bundesbank angesetzt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 4.009; dieser wurde im Berichtsjahr wie im Vorjahr mit TEUR 267 (1/15 nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB) den Rückstellungen zugeführt, die verbleibende Unterdeckung zum 31. Dezember 2011 beträgt somit TEUR 3.474.

Zur Sicherung von direkten Zusagen für die Altersversorgung sind Rückdeckungsversicherungen verpfändet und somit dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen worden. Damit sind die Schulden mit den korrespondierenden Vermögensgegenständen sowie die entsprechenden Aufwendungen und Erträge zu verrechnen. Zum Bilanzstichtag wird insofern der Aktivwert aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 1.106 mit dem Erfüllungsbetrag der Rückstellung in Höhe von TEUR 10.998 verrechnet wodurch ein saldierter Bilanzausweis von TEUR 9.892 resultiert. In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden Erträge aus der Rückdeckung in Höhe von TEUR 125 ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht der Höhe nach dem Aktivwert. Der Aktivwert beinhaltet die laufenden Beitragszahlungen sowie den Ertrag aus der Verzinsung der Rückdeckungsversicherung, der sich entsprechend dem Anlageerfolg des Versicherers entwickelt.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen (TEUR 1.939), sowie ausstehende Rechnungen (TEUR 896). Die zum 01. Januar 2010 in Anlehnung an das Wahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB beibehaltenen Aufwandsrückstellungen i.S.d. §249 Abs. 2 HGB a.F. wurden bis zum 31. Dezember 2011 vollständig verbraucht oder mangels Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aufgelöst.

Die Jubiläumsrückstellung wird nach der PUC-Methode unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 5,13 % und eines Gehaltstrends von 2,75 % bewertet.

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Restlaufzeiten unter Angabe gewährter Sicherheiten ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:
(Vorjahresbeträge sind in Klammern vermerkt)

	Gesamt- betrag	Restlaufzeiten			Besicher- te Beträge	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Anleihen	30.000 (30.000)	0 (0)	30.000 (30.000)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.026 (38.589)	6.280 (6.520)	28.746 (26.344)	0 (5.725)	35.026 (38.589)	Grund- schulden, Sicherungs- übereignung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.592 (9.534)	8.592 (9.534)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	460 (248)	460 (248)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.392 (2.793)	1.392 (2.793)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
	75.470 (81.164)	16.724 (19.095)	58.746 (56.344)	0 (5.725)	35.026 (38.589)	

Am 15. Oktober 2010 hat die Nabaltec AG ihre erste Unternehmensanleihe im Volumen von 30 Mio. Euro erfolgreich platziert. Das Wertpapier verfügt über eine Laufzeit bis zum 14. Oktober 2015 und eine feste Verzinsung von 6,50 % pro Jahr. Der Rückzahlungskurs beträgt 100,00 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vollumfänglich aus Lieferungen und Leistungen.

Entsprechend HFA 1/1984 sind in den Sonstigen Verbindlichkeiten bereits ausbezahlte Zuwendungen in Höhe von TEUR 523 enthalten, denen noch keine entsprechenden Investitionen gegenüberstehen. Dieser Betrag ist bis zu der bestimmungsgemäßen Verwendung unter den Sonstigen Verbindlichkeiten auszuweisen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Märkten:

	2011		2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	40.722	31,5	33.938	30,1
Übriges Europa	58.283	45,2	51.411	45,6
USA	16.764	13,0	16.752	14,9
Rest der Welt	13.253	10,3	10.600	9,4
	129.022	100,0	112.701	100,0

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen:

	2011		2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Funktionale Füllstoffe	84.822	65,7	75.916	67,4
Technische Keramik	44.200	34,3	36.785	32,6
	129.022	100,0	112.701	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtsjahr wurden aufgrund der geänderten Währungsparität in den Ausleihungen an verbundene Unternehmen Zuschreibungen von TEUR 177 erfasst (§ 256a HGB) und den sonstigen betrieblichen Erträgen gutgeschrieben.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR 681) enthalten:

Realisierte Kursgewinne	TEUR 504
Unrealisierte Erträge aus der Bewertung	TEUR 177

Außerordentliche Aufwendungen

Aus der Erstanwendung des BilMoG resultieren wie im Vorjahr außerordentliche Aufwendungen von TEUR 267 aufgrund der Neubewertung der Pensionsrückstellungen.

Sonstige Steuern

Die Sonstigen Steuern enthalten mit TEUR 28 periodenfremden Aufwand der aus der Nachzahlung von Grundsteuer für die Jahre 2008-2010 resultiert.

Sonstige Angaben

Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften

Zur Liquiditätsverbesserung hat die Nabaltec AG Leasingverträge mit einem Geschäftsjahresaufwand von TEUR 2.281 abgeschlossen und Forderungen im Umfang von TEUR 17.403 an einen Factor abgetreten. Dem aus dem Factoringvertrag resultierenden Übergang des Delkredererisikos auf den Factor stehen in 2011 Aufwendungen für die Abwicklung und Vorfinanzierung des Forderungsverkaufs von TEUR 776 gegenüber.

Haftungsverhältnisse

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungsverhältnisse zu vermerken:

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	4.277	5.032
davon zugunsten verbundener Unternehmen:	4.130	4.895

Die Gesellschaft haftet für Bürgschaften und Garantien Dritter mit TEUR 4.277 (Avalobligo). Diese Bürgschaft betrifft mit TEUR 4.130 Bankverbindlichkeiten der Nashtec LLC. Gemäß den Planungsunterlagen der Tochtergesellschaft ist derzeit keine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft zu erwarten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
a) Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Service- und Beraterverträgen	5.412	7.611
Davon		
- fällig bis zu 1 Jahr	2.497	2.780
- von 1 bis 5 Jahren	2.729	4.831
- von mehr als 5 Jahren	186	0
b) Verpflichtungen (Bestellobligo) aus Investitionsaufträgen	5.655	1.611
- davon fällig bis zu 1 Jahr	5.655	1.611
Summe	11.067	9.222
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft hat auf freiwilliger Basis die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite www.nabaltec.de in der Rubrik „Investor Relations/Corporate Governance“ veröffentlicht.

Prüferhonorar

Das Abschlussprüfungshonorar für den Jahresabschluss 2011 (einschließlich des Konzernabschlusses 2011) beläuft sich auf TEUR 80. Für andere Bestätigungsleistungen erhielt der Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von TEUR 3, für Steuerberatungsleistungen ein Honorar in Höhe von TEUR 17 und für sonstige Leistungen ein Honorar in Höhe von TEUR 5.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen i.S.d. § 285 Nr. 21 HGB

Es bestanden keine wesentlichen, zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Höhe der Anteile am Kapital		Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres *) Nashtec		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres *) Nashtec	
	in %	in USD	in USD	in EUR	in USD	in EUR
Direkte Beteiligungen						
Nashtec LLC, Texas (USA)	51,0	210.266,00	-8.143.353,00	-6.294.622,40	2.541.371,00	1.825.697,56

*) Das Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung wurde mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung wurde mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden der Tochtergesellschaft Nashtec LLC keine zusätzlichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt.

Derivative Finanzinstrumente

Am 04. Oktober 2011 wurde mit Wirkung zum 06. Oktober 2011 ein Zinsswap mit der IKB Deutsche Industriebank abgeschlossen. Der zugrundeliegende Nominalbetrag beläuft sich auf TEUR 10.000, der von der Gesellschaft zu zahlende Festzins beträgt 0,96 % p.a., der erhaltene variable Zins basiert auf dem 3-Monats-EURIBOR. Die Fälligkeitstage für die variablen Beträge sowie die Festbeträge sind quartalsweise zum 06. eines Monats bis zum Laufzeitende am 08. Oktober 2012. Der Marktwert des Zinsswap zum 31. Dezember 2011 beträgt TEUR -49 und wurde erfolgswirksam als Drohverlustrückstellung abgebildet.

Am 23. Dezember 2011 wurde mit Wirkung zum 30. Dezember 2011 ein Zinsswap mit der Bayern LB über die zinsmäßige Absicherung des vereinbarten variablen 3-Monats-EURIBOR-Zinssatzes für ein bestehendes Bankdarlehen abgeschlossen. Der Bezugsbetrag des Swap richtet sich nach der Tilgung des Darlehens und betrug anfänglich TEUR 3.000. Es wurde ein Festzins von 1,64 % p.a. vereinbart. Die Fälligkeitstage für die variablen Beträge sowie die Festbeträge sind jeweils am Quartalsende bis zum Laufzeitende am 30. Dezember 2016. Der Marktwert des Zinsswap zum 31. Dezember 2011 beträgt TEUR -31.

Es liegt hierbei eine Bewertungseinheit mit dem zugrundeliegenden Darlehen i.S.d. §254 HGB vor. Eine Drohverlustrückstellung ist insofern nicht zu bilden.

Latente Steuern

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 28,08 %, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuersatz zusammensetzt.

Posten	Buchwerte			Latente Steuer	
	Buchwert lt. Handelsbilanz TEUR	Buchwert lt. Steuerbilanz TEUR	Differenz TEUR	aktiv TEUR	passiv TEUR
Aktive latente Steuern					
Pensionsrückstellung	-10.998	-9.245	-1.753	492	
Sonstige Rückstellungen	-3.253	-2.932	-321	90	
Finanzanlagen (Darlehen Nashtec)	9.272	9.409	-137	39	
	-4.979	-2.768	-2.211	621	
Passive latente Steuern					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände	2.237	2.036	201		57
	2.237	2.036	201		57
Verlustvortrag				612	
Saldo				1.176	

Personal

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	2011
	Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	195
Angestellte	137
Geringfügig Beschäftigte	13
	345

Darüber hinaus werden im Geschäftsjahr durchschnittlich 47 Auszubildende beschäftigt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Gesellschaft besteht satzungsgemäß aus mindestens einer Person. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat festgelegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden ernennen. Derzeit ist keines der Vorstandsmitglieder zum Vorsitzenden ernannt.

Dem **Vorstand** gehören an:

Herr Johannes Heckmann

Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH)

Herr Gerhard Witzany

Dipl.-Kaufmann

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands nach § 285 S. 1 Nr. 9a HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Dem Aufsichtsrat gehören zum Zeitpunkt der Anhangserstellung folgende Mitglieder an:

Herr Dr. Leopold von Heimendahl (Vorsitzender)

Dipl.-Physiker im Ruhestand

Herr Dr. Dieter J. Braun (stellv. Vorsitzender)

Dipl.-Chemiker im Ruhestand

Herr Prof. Dr. Jürgen G. Heinrich

Professor für Ingenieurkeramik

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2011 Bezüge von insgesamt TEUR 42.

Schwandorf, 20. Februar 2012

Nabaltec AG

Der Vorstand

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nabaltec AG, Schwandorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Nabaltec AG, Schwandorf, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 9. März 2012

Deloitte & Touche GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Thiermann)

Wirtschaftsprüfer

(Sauer)

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre,

während Nabaltec im ersten Halbjahr 2011 von einer schneller als erwarteten Erholung der Konjunktur profitierte, war die zweite Jahreshälfte von wirtschaftlichen Unsicherheiten durch die anhaltende Schulden- und Finanzkrise geprägt. Dennoch konnte die Nabaltec AG einen Rekord verzeichnen, denn nie zuvor in der Geschichte des Unternehmens wurde ein höherer Umsatz in einem Geschäftsjahr erzielt. Eine sehr solide Finanzstruktur und Liquiditätsausstattung, nicht zuletzt durch die erfolgreiche Anleiheemission im Oktober 2010, sowie die Erfolge bei neuen Produktanwendungen bildeten die Basis für den guten Verlauf 2011 und die unverändert intakten Perspektiven für 2012. Obwohl das Abschwächen der weltweiten Konjunktur die Nachfrage unserer Abnehmerbranchen bislang nicht in größerem Umfang beeinflusst hat, lag und liegt das besondere Augenmerk von Aufsichtsrat und Vorstand darauf, Marktentwicklungen sehr aufmerksam zu beobachten und jederzeit schnell handlungsfähig zu sein.

Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat den Vorstand beraten und die Geschäftsführung entsprechend den Aufgaben, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen, ständig und mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht und kontrolliert. Der Aufsichtsrat wurde in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig einbezogen und durch den Vorstand unmittelbar informiert.

Der Aufsichtsrat hat zu den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung gefordert war, nach eingehender Beratung und Prüfung sein Votum abgegeben. Sämtliche zustimmungsbedürftigen Geschäfte wurden positiv beschieden.

Im Berichtsjahr 2011 kam der Aufsichtsrat zu vier turnusmäßigen Sitzungen, am 4. April 2011, am 9. Juni 2011 im Anschluss an die Hauptversammlung, am 29. September 2011 und am 16. Dezember 2011, zusammen. 2012 haben bis zur bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 23. April keine weiteren Sitzungen stattgefunden. Alle Mitglieder waren bei sämtlichen Sitzungen 2011 anwesend. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich auch schriftlich und fernmündlich beraten. Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat auch außerhalb der ordentlichen Sitzungen Entscheidungen getroffen. 2011 wurde in sieben Fällen den Beschlussvorlagen schriftlich zugestimmt. Es wurde unter anderem die Altersgrenze in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geändert sowie die vom Deutschen Corporate Governance Kodex geforderte Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats beschlossen. Darüber hinaus erfolgte die Wiederbestellung der Herren Johannes Heckmann und Gerhard Witzany zum Vorstand der Nabaltec bis zum 24. August 2016.

Da der Aufsichtsrat der Nabaltec AG aus drei Mitgliedern besteht, wurde auch weiterhin auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Im Rahmen der Beratungen, Beschlussvorlagen und des Kontrollauftrags sind im Berichtsjahr 2011 keine Interessenkonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats ist eine ausreichende Personenzahl des Gremiums als unabhängig einzustufen, da zwei Mitglieder des Aufsichtsrats in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder dem Vorstand stehen. Zwischen der Nabaltec AG und Herrn Prof. Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich besteht ein Vertrag über die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu Teilaspekten der keramischen Verfahrenstechnik. Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend hat der

Aufsichtsrat auch während des vergangenen Geschäftsjahres die Effizienz seiner eigenen Tätigkeit, insbesondere die Verfahrensabläufe sowie die rechtzeitige und ausreichende Informationsversorgung, geprüft.

Schwerpunkte der Beratungen

Der Aufsichtsrat wurde auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen durch den Vorstand in mündlichen wie auch schriftlichen Berichten umfassend und zeitnah informiert. In Monats- und Quartalsberichten wurde ihm insbesondere über Marktentwicklungen, die Wettbewerbssituation, die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie über den Grad der Planerreichung berichtet. Darüber hinaus ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats fortlaufend über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle und wichtige Entscheidungen des Vorstands in Kenntnis setzen. Zu diesem Zweck stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit beiden Mitgliedern des Vorstands in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch.

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, geeignete Maßnahmen zur Optimierung der Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie die Vermögens- und Finanzlage. Darüber hinaus wurden folgende Schwerpunkte 2011 intensiv erörtert:

- Jahresabschluss 2010 für AG und Konzern
- Corporate Governance, insbesondere zur künftigen Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat und Verabschiedung der Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats
- Wiederbestellung der Herren Johannes Heckmann und Gerhard Witzany zum Vorstand
- Vormaterialverhandlungen für die Jahre 2012 bis 2014
- Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten
- Planung 2012 und mittelfristige Planung bis 2014
- Investitions- und Finanzierungsplanung für 2012 bis 2014

Weitere Schwerpunkte der Beratungen wie auch der Kontrollen und Prüfungen waren im Jahr 2011 und vor allem auch in der bilanzfeststellenden Sitzung 2012 die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, der Rechnungslegungsprozess in der AG und im Konzern sowie die Überwachung des internen Kontrollsystems.

Vorstand und Aufsichtsrat haben mit Datum 11. März 2011 die gemeinsame Entsprechenserklärung 2011 abgegeben und diese den Aktionären auf der Unternehmenswebsite www.nabaltec.de dauerhaft zugänglich gemacht. Im Berichtsjahr blieb der Deutsche Corporate Governance Kodex unverändert und ist weiterhin in der Fassung vom 26. Mai 2010 gültig. Die Abgabe der Entsprechenserklärung für 2012 wurde schwerpunktmäßig in der Aufsichtsratssitzung vom 16. Dezember 2011 vorbereitet. Weitere Informationen zur Corporate Governance der Nabaltec AG finden sich im Bericht zur Corporate Governance in diesem Geschäftsbericht.

Vorstandsvergütung

Mit der Wiederbestellung der Herren Johannes Heckmann und Gerhard Witzany zum Vorstand der Nabaltec hat der Aufsichtsrat auch die Angemessenheit der Vergütung für jedes Mitglied des Vorstands prüfen lassen. Die Angemessenheit wurde bestätigt.

Jahres- und Konzernabschluss 2011

Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat den vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Nabaltec AG sowie den Konzernabschluss, der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt wurde, und den Konzernlagebericht geprüft. Den Prüfauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 erteilt. Der Aufsichtsrat hatte vorab eine

Unabhängigkeitserklärung des Prüfers eingeholt. Es wurden keine Umstände bekannt, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründeten. Der Abschlussprüfer war zusätzlich verpflichtet, uns sofort über Umstände zu informieren, die seine Befangenheit hätten begründen können, sowie gegebenenfalls über Leistungen, die er über die Abschlussprüfung hinaus erbracht hat. Als Schwerpunkt für die Prüfung 2011 wurde der Prozessbereich „Beschaffung“ festgelegt.

Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss und Lagebericht sowie für den Konzernabschluss und Konzernlagebericht einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die gesamten Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. In der Bilanzsitzung am 23. April 2012 wurden die Unterlagen und der Bericht intensiv erörtert. Der Abschlussprüfer war anwesend, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für weitere Fragen zur Verfügung. Ein Schwerpunkt der Erläuterungen des Abschlussprüfers waren die Beurteilung des Konzernjahresabschlusses der Nabaltec AG sowie der rechnungslegungsbezogenen Kontrollen des Bereichs „Beschaffung“. Wesentliche Schwächen in diesem System wurden durch den Abschlussprüfer nicht festgestellt. Sowohl der Vorstand als auch die Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat alle Fragen umfassend und zu seiner Zufriedenheit beantwortet.

Nach der eigenen Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss, Lagebericht und Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers Deloitte & Touche GmbH an. Der Aufsichtsrat billigt somit die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse für AG und Konzern zum 31. Dezember 2011. Der Jahresabschluss der Nabaltec AG ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt Vorstand und Management für die jederzeit gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Nabaltec AG, die 2011 erneut in wirtschaftlich unsicheren Zeiten durch innovative Ideen und Produkte sehr erfolgreich agiert und dabei die größtmögliche Zufriedenheit der Kunden im Blick behalten haben.

Schwandorf, 23. April 2012

Dr. Leopold von Heimendahl
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2012

Vorstand und Aufsichtsrat der Nabaltec AG mit dem Sitz in Schwandorf erklären gemäß § 161 AktG:

Die Nabaltec AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ("Kodex") seit der erstmaligen Abgabe der Entsprechenserklärung am 26. März 2007 in den Geschäftsjahren 2007 bis 2011 mit den in den Entsprechenserklärungen für diese Geschäftsjahre genannten Ausnahmen entsprochen. Die Gesellschaft wird den im Bundesanzeiger veröffentlichten Empfehlungen des Kodex, in der Fassung vom 26. Mai 2010, im Geschäftsjahr 2012 mit folgenden Ausnahmen entsprechen:

- Die Gesellschaft wird die Einberufung der Hauptversammlung und die Einberufungsunterlagen den Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen nicht auf elektronischem Wege übermitteln (Kodex Ziffer 2.3.2). Die Nabaltec AG versendet die Einladung zur Hauptversammlung über die Depotbanken an ihre Aktionäre, die Einladung wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht, und sowohl die Einladung als auch der Geschäftsbericht und etwaige weitere HV-Vorlagen werden auf den Internetseiten der Gesellschaft zum Download zur Verfügung gestellt. Die Aktionäre verfügen damit aus Sicht der Gesellschaft über erprobte und sichere Informationsmöglichkeiten, so dass die Gesellschaft keine Notwendigkeit für einen zusätzlichen elektronischen Versand sieht.
- Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Directors-&Officers-Versicherung. Ein Selbstbehalt der Versicherten wurde nicht vereinbart (Kodex Ziffer 3.8). Vorstand und Aufsichtsrat sind der Ansicht, dass ein derartiger Selbstbehalt nicht geeignet ist, die Motivation und die Verantwortung, mit denen die Mitglieder des Aufsichtsrats die ihnen übertragenen Aufgaben wahrnehmen, weiter zu verbessern.
- Der Aufsichtsrat wird bis auf Weiteres keinen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands bestellen (Kodex Ziffer 4.2.1). Die beiden Vorstandsmitglieder arbeiten gleichberechtigt. Aus Sicht des Aufsichtsrats wird diese erfolgreiche gleichberechtigte Zusammenarbeit fortgesetzt, und es besteht kein Anlass, eines der beiden Vorstandsmitglieder durch Ernennung zum Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands gegenüber dem anderen Vorstandsmitglied hervorzuheben.
- Die Vorstandsbezüge werden nicht aufgeschlüsselt und unter Namensnennung offengelegt; der Bericht zur Corporate Governance enthält keinen Vergütungsbericht (Kodex Ziffern 4.2.4 und 4.2.5). Die Nabaltec AG erfüllt alle Pflichten zur Offenlegung

der Vorstandsvergütung gemäß HGB und IFRS und hält die entsprechenden Informationen für ausreichend.

- Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist nicht festgelegt (Kodex Ziffer 5.1.2), da dem Unternehmen grundsätzlich auch die Expertise älterer und besonders erfahrener Vorstandsmitglieder zur Verfügung stehen soll und eine optimale Besetzung des Vorstands nicht aus rein formalen Gründen von vornherein ausgeschlossen sein soll.
- Der Aufsichtsrat bildet derzeit keine Ausschüsse, insbesondere keinen Prüfungsausschuss und keinen Nominierungsausschuss (Kodex Ziffern 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3). Der Aufsichtsrat ist mit drei Personen der Größe des Unternehmens angemessen besetzt. Da auch jedem Ausschuss des Aufsichtsrats mindestens drei Mitglieder angehören müssten, hält der Aufsichtsrat die Bildung von Ausschüssen derzeit weder für erforderlich noch für zweckmäßig, da er mit Entscheidungen des Gesamtgremiums effektiv arbeitet.
- Der Aufsichtsrat hat keine konkreten Ziele zur angemessenen Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat gesetzt und wird dementsprechend eine derartige konkrete Zielsetzung bei Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung nicht berücksichtigen. Der Corporate-Governance-Bericht wird keine Ausführungen zu einer derartigen konkreten Zielsetzung und zum Stand ihrer Umsetzung enthalten (Kodex Ziffer 5.4.1, Absätze 2 und 3). Der Aufsichtsrat hält die Festlegung konkreter Ziele, also die Benennung von absoluten Zahlen oder Quoten sowie von Umsetzungsfristen, im Zusammenhang mit der Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat nicht für sachgerecht. Er ist der Auffassung, dass der Aufsichtsrat nur dann im Interesse des Unternehmens und seiner Aktionäre jeweils bestmöglich zusammengesetzt werden kann, wenn bei der Auswahl von Kandidatinnen und Kandidaten für den Aufsichtsrat nicht deren Geschlecht, sondern deren Kenntnisse und Fähigkeiten den Ausschlag geben.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten lediglich eine feste Vergütung und ein Sitzungsgeld, jedoch keine erfolgsorientierte Vergütung; der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat wirkt sich auf die Höhe der Vergütung nicht aus. Die Aufsichtsratsvergütung wird nicht aufgeschlüsselt und unter Namensnennung offengelegt (Kodex Ziffer 5.4.6). Vorstand und Aufsichtsrat halten die derzeitige Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats, die von der Hauptversammlung festgelegt worden ist, für angemessen und die Offenlegung der Gesamtvergütung des Aufsichtsrats im Konzernanhang für ausreichend.
- Die Gesellschaft wird den Konzernabschluss nicht binnen 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres und Zwischenberichte nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich machen (Kodex Ziffer 7.1.2). Die Konzernabschlüsse der Gesellschaft werden binnen vier Monaten nach Ende des

Geschäftsjahres und Zwischenberichte binnen zwei Monaten nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht. Die Gesellschaft hält damit auf freiwilliger Basis die gesetzlichen Fristen für den regulierten Markt sowie die Vorgaben der Börsenordnung für den Prime Standard ein, die aus Sicht von Vorstand und Aufsichtsrat angemessen sind.

Schwandorf, 9. März 2012

Der Vorstand:

Johannes Heckmann

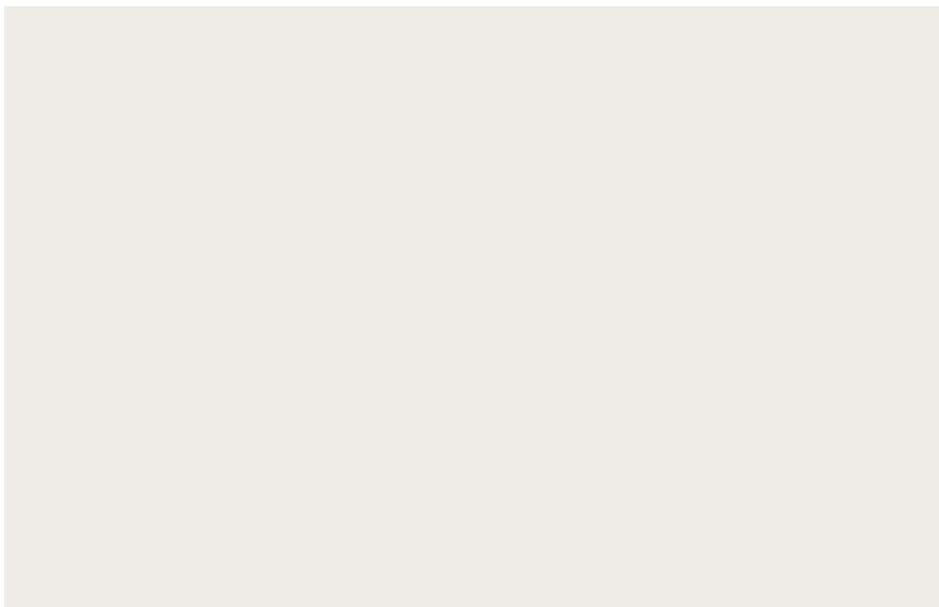
Gerhard Witzany

Der Aufsichtsrat:

Dr. Leopold von Heimendahl

Dr. Dieter J. Braun

Prof. Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich



Nabaltec AG
Alustraße 50-52
92421 Schwandorf
Deutschland

Telefon: +49 9431 53-0
Telefax: +49 9431 53-260
www.nabaltec.de